



Talenttausch - Region Grafing

Wir organisieren Nachbarschaftshilfe seit 1997



Nachbarschaftsbörse -
Ebersberg



Tauschring
für VG Aibling



Talenttausch -
Markt Kirchseon



Talenttausch -
Wasserburg a. Inn

Lernen Sie uns kennen

*Tauschen als alternative Kultur
des ausgeglichenen
Nehmens und des Gebens*

„Wir über uns“

**Eine Einführung
in unseren Tauschkreis**

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
1. Was verstehen wir unter „Tauschen“?	4
2. Tauschen im Tauschkreis	8
3. Zeitpunkte	11
3.1 Zeitpunkte sind eine Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen	12
3.2 Woher kommen die Zeitpunkte und wem gehören sie?	15
3.3 Über den Umgang mit „Plus“ - und „Minus“ - Konten	18
3.4 Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer „NULL“	20
3.5 Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft	21
4. Wir sind ein Verein	24
5. Wie werde ich Mitglied?	26
5.1 Kann ich den Tauschkreis auch wieder verlassen?	27
5.2 Übertritt in einen anderen Tauschkreis	28
5.3 Können Mitglieder aus anderen Tauschkreisen auch im Talenttausch - Region Grafing Mitglied werden?	29
6. Mitgliedsbeitrag	29
6.1 Partnermitgliedschaft	31
6.2 Mitgliedschaft ruhen lassen	31
7. Das Tauschheft	32
7.1 Hinweise zum Ausfüllen des Tauschheftes	32
7.2 Was passiert, wenn mein Tauschheft voll ist?	35
7.3 Was passiert, wenn ich mein Tauschheft verloren habe?	35
8. Tauschgutscheine	35
9. Tauschen und Verleihen von Sachen	37
10. Tauschen mit anderen Tauschkreisen - Außertausch	38
10.1 Wichtiger Hinweis zur Mitgliedschaft in übergeordneten Tauschringen oder Clearingstellen	42
11. Angebote und Gesuche	44
11.1 Angebote und Gesuche auf den Markttreffen	46
11.2 Angebote und Gesuche in der Marktzeitung	47
11.3 Angebote und Gesuche per Emailverteiler	48
12. Was wir sonst so machen	51
13. Wir über uns - Eine Zusammenfassung	52

Vorwort

Herzlich Willkommen beim Talenttausch - Region Grafing

Diese Broschüre soll Ihnen einen kleinen Überblick über unseren Tauschkreis, wie Tauschen bei uns funktioniert und die wesentlichen Grundsätze und Regeln in unserer Tauschgemeinschaft geben. Sie soll in keinem Fall die Einführungsgespräche auf unseren Markttreffen oder Veranstaltungen ersetzen, an denen wir jedes neue Mitglied bitten, vor Beginn der Mitgliedschaft mindestens einmal teilzunehmen. Auf diesem Einführungsgespräch werden wir auch weiterhin bestehen, denn wir wollen Sie ja auch persönlich kennen lernen.

Diese kleine Broschüre soll Ihnen aber die Möglichkeit geben, noch einmal in aller Ruhe das nachzulesen, was wir Ihnen in der Kürze des Einführungsgesprächs alles über unseren Tauschkreis erzählen wollten und uns die Gelegenheit geben, auf einzelne Punkte, noch detaillierter einzugehen, als es im Rahmen des Einführungsgesprächs möglich gewesen wäre.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Punkten haben, können Sie sich vertrauensvoll an Ihre Tauschkreisleitung wenden. Wir bieten auch jeden dritten Freitag im Monat eine TTG - Gesprächsrunde an, auf der wir uns ausführlich Zeit nehmen, über einzelne Themen weitergehend zu diskutieren.

Der Talenttausch - Region Grafing ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Nachbarschaftsbörse Ebersberg gegründet 1997 und des Talenttausch - Grafing, gegründet 1999. Beide Tauschkreise haben sich 2008 zu einem Tauschkreis zusammengeschlossen. Ende 2008 kam dann noch die Initiative für den Tauschring VG Aßling und 2010 die Initiative für den Talent-Tausch Markt Kirchseeon dazu, so dass wir seit 2012 unter dem Namen: Talenttausch - Region Grafing (TTG) ein gemeinsamer Tauschkreis sind. 2018 haben die Mitglieder im TTG, die in und um Wasserburg herum wohnten, eine Initiative gestartet, auch in Wasserburg ein Markttreffen und eine Tauschgemeinschaft zu organisieren.

Lernen Sie uns kennen.

1. Was verstehen wir unter „Tauschen“?

Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichene Nehmens und Gebens.

Was verstehen wir eigentlich unter „Tauschen“?

Die These: **„Tauschen ist so alt wie die Menschheit“**, ist sicherlich falsch, wie wir heute auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse wissen.

„Als die umherziehenden Menschen langsam sesshaft wurden, gehörte noch eine Zeit lang allen alles“, ist eigentlich auch nicht so ganz richtig, denn de facto gehörte niemandem etwas, aber alle durften alles nehmen, nutzen und an allem teilhaben. Ein Teil der Gruppe ging zum Jagen, die anderen zum Fischen, wieder andere sammelten Blätter, Wurzeln und Früchte. Dann wurde alles auf dem Dorfplatz zusammengetragen, zubereitet und gemeinsam gegessen. Das ist zum Teil auch heute noch so bei einigen indigenen Völkern im Amazonasgebiet oder in den unzugänglichen Urwäldern auf den Inseln in Südostasien.

Mit der Domestizierung der Wildtiere zu Haustieren und der Kultivierung der Landwirtschaft entstand in der Gruppe neben Jägern und Sammlern auch eine weitere Spezialisierung von Ackerbauern und Viehzüchtern. Dennoch gehörte auch in dieser Entwicklungsphase der menschlichen Gesellschaft eine Zeit lang immer noch allen das, was zusammengetragen oder erarbeitet wurde, das Wild, die Fische, die gesammelten Wurzeln und Kräuter, das gezüchtete Vieh, wie die gemeinsame Ernte der Feldfrüchte. Moderne Evolutionspsychologen und -soziologen gehen heute davon aus, dass diese Gruppen primär soziale Gemeinschaften vertrauter Individuen waren, in denen nahezu alles geteilt wurde: Essen, Zuflucht, Schutz Kinderbetreuung und sogar die sexuelle Lust. **(Siehe auch SZ 2018 Nr. 28 Seite W34)**

Erst die Entstehung des Privateigentums änderte die gesellschaftlichen Strukturen wesentlich mit der Folge, dass ein Teil der Population nicht mehr in der Lage war, komplett die gesamte eigene Nahrungsmittelversorgung zu sichern. Sie waren gezwungen, in ihrem spezialisierten Bereich mehr als nur den Eigenbedarf zu erzeugen und diesen Überschuss dann gegen Nahrungsmittel, die andere erzeugt hatten, einzutauschen.

Anmerkung: *Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang, dass es bis in das frühe Mittelalter hinein für alle ein allgemeines Fischerei- und Jagdrecht gab und es noch bis in das 19. Jahrhundert hinein in dörflichen Strukturen Gemeinwiesen und Äcker gab, die sog. Allmenden oder Anger.*

Eine weitere Spezialisierung der Gesellschaft, die Entstehung des Handwerks (Weber, Schmiede) führte dazu, dass dieser Teil der Gruppe überhaupt keine Nahrungsmittel mehr erzeugte und sich daher den Lebensunterhalt überwiegend nur noch durch Tausch sichern konnte.

Um den Austausch zwischen den einzelnen verstreut entstanden Siedlungen zu organisieren, entstand eine neue gesellschaftliche Gruppe, die Händler und mit den Händlern dann auch die ersten Tauschmittel.

Tauschmittel waren zunächst ganz einfache Dinge, wie zum Beispiel:

- Steine, Perlen oder Muscheln
- Kakaobohnen bei den Inkas
- Bernstein

Anmerkung: *Es ist aber sicher so, dass diese plakativ schematische Darstellung der gesellschaftlichen Entwicklung in den seltensten Fällen so geradlinig, wie vor beschrieben, abgelaufen ist. Handwerker und Händler hatten sicher auch hinter ihrer Hütte einen Garten in dem sie ihr Gemüse anbauten oder sich eine Ziege hielten. Es gab Überlappungen und Vermischungen in den einzelnen Entwicklungsstufen, insbesondere dann, wenn andere Populationen in ihrer Nachbarschaft waren und sie sich nicht nur gegenseitig den Schädel eingeschlagen*

sondern sich auch gegenseitig ausgetauscht haben. Heute wissen wir auch, dass die Ausbreitung des Menschen auf unserem Planeten in mehreren Wellen und verschiedenen Entwicklungsstufen erfolgte, so dass zum Beispiel in Europa, als der schon Ackerbau und Viehzucht betreibende Homo sapiens auf die Neandertaler aus einer früheren Besiedlungsphase trafen, die immer noch ausschließlich Jäger und Sammler waren. Neuere Genuntersuchungen beweisen auch, dass sich beide Menschentypen miteinander vermischt haben müssen. Auch die Einführung von Tauschmitteln muss sicher nicht zwangsläufig erst an die Entstehung der Gruppe der Händler gebunden sein.

Als die einzelnen Gemeinschaften sich zu noch größeren Organisationseinheiten zusammenschlossen, erwuchs die Notwendigkeit, in den jeweiligen Regionen nicht verderbliche und einheitliche Tauschmittel zu erschaffen, die von allen akzeptiert wurden. Es entstanden die ersten Münzen aus Kupfer, Bronze, Silber und Gold.

Die Entwicklung der Münzen bedeutete gesellschaftspolitisch gesehen eine gewaltige Veränderung. Denn es mussten so grundlegende Fragen geregelt werden, wie:

- wer hat überhaupt das Recht diese Münzen zu prägen
- wer garantiert deren gleich bleibende Qualität und damit den Wert.

Die Geschichte und Entwicklung des Tauschmittels von der Muschel bis hin zur Münze und zum eigentlichen Geldsystem, mit Schuldverschreibungen, Bankensystem und die Herausgabe von Banknoten, Papiergeld und virtuellem Geld ist sicher eine sehr spannende Geschichte. Es würde aber hier und heute dem Rahmen sprengen, näher darauf einzugehen. Das sind aber Themen, mit denen wir uns zum Beispiel in den TTG - Gesprächsrunden befassen.

Für uns heute ist aber nur von Bedeutung, dass das Geld im Laufe seiner Entwicklungsgeschichte durch die Jahrtausende seinen ursprünglichen Charakter als reines Tauschmittel grundsätzlich änderte. Eine Ursache dafür ist übrigens das Zins- und Zinseszins-System, dass im Mittelalter von dem Bankhaus Fugger in Augsburg eingeführt wurde. Geld war seit dem eben nicht nur ein Tauschmittel und eine Verrechnungseinheit für Leistungen und Sachen, sondern es hat sich verselbstständigt und selbst „Waren“ - Charakter angenommen mit dem heutzutage mehr gehandelt wird, als mit den eigentlichen Waren selbst (Stichworte: Schein- und Realwirtschaft). Geld unterliegt willkürlichen Wechselkursen, Schwankungen, Inflation und Deflation. Es kann sich ohne Zutun ins unermessliche vermehren oder - siehe die letzte Bankenkrise - von einem auf den anderen Tag, seinen Wert verlieren.

Aber auch die Entwicklung des Geld-Währungssystems konnte nicht verhindern, dass bis heute die Menschen tauschen und das nicht nur in Ländern und Regionen, in denen das Geld-Währungssystem dafür gesorgt hat, dass die Menschen dort wenig an Geld besitzen.

Auch die Händler damals erzeugten keine Nahrungsmittel mehr für ihren eigenen Lebensunterhalt. Sie erzeugten auch keine Werkstücke, die sie gegen Nahrungsmittel eintauschen konnten, sondern sie waren darauf angewiesen, den Gegenständen, mit denen sie handelten, nicht nur einen Tauschwert sondern auch einen Preis zu geben. Sie zogen von Siedlung zu Siedlung und tauschten in der einen Siedlung Sachen gegen ihre Tauschmittel ein und vertauschten diese Sachen dann wieder in einer anderen Siedlung gegen deren Tauschmittel aber zu einem höheren Preis. Von der Differenz zwischen Tauschwert und Preis konnten sie dann wiederum Lebensmittel für ihren persönlichen Bedarf eintauschen sowie ihre Aufwendungen für Transport, Futter für Lasttiere und Lagerung abgelten.

Damit entstand eine andere Form des Tauschens, der **Tauschhandel**.

Anmerkung: Wert und Preis von Talenten, Fertigkeiten, Waren und Sachen waren in der Entwicklungsgeschichte ebenfalls großen Veränderungen und gesellschaftlich bedingten Einflüssen unterworfen und sind es noch bis heute.

Welchen Wert hat ein Brot zu welchem Preis wird es im Laufe der Geschichte gehandelt. Auch darüber kann man lange philosophieren. Gibt es überhaupt objektive Kriterien für den Wert einer Sache, eines Talenten oder ist die Bewertung oder Wertschätzung dieser einen Sache oder dieses speziellen Talenten nicht auch immer subjektiven persönlichen Kriterien unterworfen?

Nichts charakterisiert den Unterschied zwischen Wert und Preis besser als der Marie-Antoinette sinngemäß zu gesagte Ausspruch, der dann angeblich die französische Revolution auch ausgelöst haben soll: „Wenn die Armen sich kein Brot mehr leisten können, dann sollen sie halt Kuchen essen.“

Aber die tiefer gehende Erörterung des Themas: Wertfindung und Preis einer Sache oder eines Talentes würde hier an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Auch das ist aber ein Thema, mit dem wir uns in den TTG - Gesprächsrunden befassen. Wir kommen auf dieses Thema aber noch mal im Kapitel 3: Zeitpunkte zurück.

Wichtig für das Verständnis des Tauschens, so wie wir das betrachten, als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmen und Gebens ist aber genau der „feine, kleine“ Unterschied zwischen Tauschen und Tauschhandel.

Tauschen - also ein ausgeglichenes Nehmen und Geben - ist immer der direkte Austausch zwischen zwei Tauschpartnern von Sachen, Talenten und Fertigkeiten, die diese auch selbst hergestellt haben bzw. besitzen. Beide Tauschpartner sind also immer gleichzeitig auch Erzeuger / Hersteller und Nutzer / Verbraucher. Beide Tauschpartner bestimmen auch immer im gegenseitigen Einverständnis den fairen Wert ihrer Tauschobjekte.

Tauschen ist der Austausch gegen TauschWERTE
Tauschwert von A = Tauschwert von B

Tauschhandel - hingegen setzt meistens ein beständiges, nicht verderbliches und in einer Region von allen Gruppen akzeptiertes Tauschmittel voraus. Das „Tauschen“ findet zwischen einem Hersteller / Verkäufer und einem Händler / Käufer statt. Wobei in der Regel der Händler den Wert der Tauschobjekte anhand des zu erzielenden Preises bestimmt.

Tauschhandel ist der Austausch auf der Basis von TauschPREISEN
Tauschpreis = Tauschwert +/- Marktwert +/- Nebenkosten
+/- Handelsspanne

Es ist eigentlich selbstverständlich, wenn ich Tauschen als organisierte Nachbarschaftshilfe verstehe, dass ich meinem Nachbarn und Tauschpartner helfe und aus der geleisteten Hilfe keinen „Gewinn“ erzielen möchte. Beim Thema Gewinnerzielungsabsicht sind wir aber auch wieder ganz aktuell in der Gegenwart angekommen. Die Grenze, zwischen Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit ist zwar meistens eindeutig, da es in unserem Land aber nichts gibt, was nicht irgendwo gesetzlich geregelt wäre, so haben wir auch ein **Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz - SchwarzArbG)**. In diesem Gesetz ist eindeutig geregelt, dass Nachbarschaftshilfe nicht unter die Schwarzarbeit fällt, sofern keine Gewinnerzielungsabsicht besteht und die Tätigkeiten in einem räumlich eng begrenzten Raum ausgeführt werden. Ausnahme ist hierbei die Nachbarschaftshilfe im Rahmen eines Vereins.

Das ist auch einer der Gründe, warum wir in unserer Satzung die Mitgliedschaft von Gewerbetreibenden nicht zulassen. Gewerbetreibende müssen mit ihrem Gewerbe Gewinn erzielen, davon leben sie, sonst halten sie das nicht lange durch. Aber Gewinnerzielung und Nachbarschaftshilfe passen eben nicht zusammen. Selbstverständlich ist es jedem Gewerbetreibenden als Privatperson gestattet Mitglied im Tauschkreis zu werden und auch seine Talente zu den Konditionen der Tauschgemeinschaft anzubieten.

§ 3: Mitgliedschaft

- (3) *Selbstständige, Gewerbe oder Firmen können nicht in ihrer juristischen Funktion als Gewerbetreibende, Selbstständige etc. Teilnehmer im Talenttausch - Region Grafing (TTG) werden. Sie können jedoch als nicht juristische Person, wie jeder andere Bürger auch, dem Talenttausch - Region Grafing (TTG) beitreten.*

Fassen wir also zusammen:

Tauschen ist das ausgeglichene Nehmen und Geben von Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen sowie das untereinander Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Tauschen ist einfach:



Bild 1



Bild 2

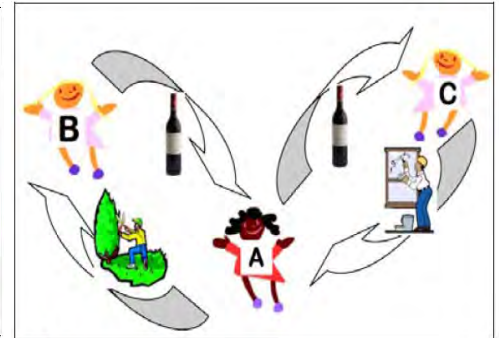


Bild 3

Man hilft dem Nachbarn beim Fensterputzen und der Nachbar bügelt einem dafür die Hemden. Dabei haben beide immer gleichzeitig jeweils etwas gegeben und etwas genommen, der eine hat Fensterputzen bekommen und Hemdenbügeln gegeben, der andere hat Hemdenbügeln bekommen und Fensterputzen gegeben. Beide Tauschpartner sind danach zufrieden, der Tausch ist fair und ausgeglichen. **(Siehe Bild 1)**

Oder:

Man hilft dem Nachbarn beim Heckeschneiden und erhält dafür eine Flasche Wein. Dabei haben auch hier beide Tauschpartner immer gleichzeitig etwas gegeben und etwas genommen, der eine hat Heckeschneiden bekommen und eine Flasche Wein gegeben, der andere hat eine Flasche Wein bekommen und Heckeschneiden gegeben. Auch hier sind beide Tauschpartner zufrieden und auch dieser Tausch ist fair und ausgeglichen, selbst wenn der eine die Flasche Wein jetzt nicht selbst hergestellt hat, aber sie ist sein Privateigentum. **(Siehe Bild 2)**

Die Unzufriedenheit wächst aber, wenn man statt des sündteuren fränkischen Eisweins nur trockenen französischen Rotwein mag und man eigentlich viel eher auch jemanden bräuchte, der einem die Fenster putzt. Man kann natürlich sich jetzt einen zweiten Tauschpartner suchen, der einem die Fenster putzt und dem man dafür die Flasche Wein geben kann. **(Siehe Bild 3)**

Und es soll ja schon vorgekommen sein, dass man eine Flasche Wein, die man jemandem als Dankeschön gegeben hat, dass man genau diese Flasche nach Wochen von ganz anderer Freundesseite wieder zurückgeschenkt bekommen hat.

Und hier kommen jetzt die Tauschkreise, Tauschgemeinschaften ins Spiel.

2. Tauschen im Tauschkreis

Tauschkreise sind regional begrenzte eigenständige Gruppen, die, wie die Juristen Brandenstein, Corino und Petri 1997 schrieben, unter einander Leistungen hauptsächlich gegen Guthaben selbst geschaffener Verrechnungseinheiten erbringen. Der Talenttausch - Region Grafing ist aber keine singuläre Erscheinung.

Anmerkung: *Tauschringe oder Tauschkreise gab es schon in den zwanziger und dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Deutschland und in Österreich, wie zum Beispiel in Wörgl. Das „Wunder von Wörgl“, wie es hieß, erweckte weit über Österreich hinaus das Interesse und fand einige Nachfolger. 1934 wurde in der Schweiz die WIR-Bank gegründet, die bis heute erfolgreich arbeitet. Auch in Thüringen und Schwanenkirchen in der Oberpfalz gab es damals dazu Ansätze, die aber dann von den Nazis unterdrückt und verboten wurden. Sie nutzen damals zum Teil Ersatz- bzw. Schwund- oder sog. Freigeld als Tauschmittel. Sie waren aber im wesentlichen sog. „Barter“ - Tauschringe (vom amerikanischen: barter = Tausch, Austausch). Sie zielten darauf ab, ihren Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, sich gegenseitig Waren und Dienstleistungen anzubieten und zu erwerben, ohne dabei auf herkömmliches Geld als Zahlungsmittel zusetzen. Hier liegen zum Beispiel auch die Wurzeln unseres heutigen Regiogeldes, wie dem Chiemgauer.*

*Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erweckte Michael Linton auf Vancouver Island in Kanada diese Ideen mit seinem (Local Exchange Trading System = kurz **LETS**) zu neuem Leben und von dort zog diese Idee dann in die Welt hinaus. Es gibt heute Tauschkreise in Amerika, Australien, Neuseeland und in Europa.*

Auch bei uns in Deutschland entstanden dann Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts (also um 1990) viele Tauschkreise. Mittlerweile gibt es in Deutschland rund 340 Tauschkreise.

Tauschkreise sind eigenständige, regionale Netzwerke und so haben diese Tauschkreise natürlich auch alle ihre speziellen regionalen Eigenheiten und besonderen lokalen Kolorit. Und selbst der Begriff Tauschkreis wird nicht einheitlich verwendet. Es finden sich auch Bezeichnungen wie: LET - System, Verrechnungsring, Kooperationsring, Zeitbörse, Nachbarschaftsbörse, Gib und Nimm, Tauschnetz oder Tauschring und viele andere. Manche sprechen auch allgemein von Tauschsystemen. Wobei wir eigentlich den Begriff: Tauschgemeinschaft favorisieren würden.

In unserer unmittelbaren Nachbarschaft gibt es Tauschsysteme in

- Mühldorf,
- Erding,
- Rosenheim,
- Traunstein
- Hohenbrunn,
- Kirchheim,
- Vaterstetten,
- in Bad Aibling gibt es sogar zwei
- und in München allein sieben unterschiedliche.

Und die Tauschsysteme in der Region sind mittlerweile auch untereinander vernetzt, so dass wir auch untereinander tauschen können. Wir im Talenttausch - Region Grafing haben Kontakte zu über 36 verschiedenen Tauschkreisen und tauschen bis an den Bodensee, nach Nürnberg oder nach Kufstein in Österreich. Darüber hinaus gibt es auch einen mehr oder weniger regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Tauschkreis-Leitungen und Tauschkreisaktiven untereinander.

Tauschkreise sind also regional eigenständige Gruppen, die Nachbarschaftshilfe auf der Basis des Tauschens organisieren.

Die Tauschgemeinschaften vereinbaren untereinander:

Ein Tauschvorgang ist auch dann ausgeglichen, wenn jemand, der etwas bekommen hat, einem andern Mitglied der Tauschgemeinschaft dafür etwas gibt und wenn jemand, dem geholfen wurde dafür einem anderen Mitglied hilft.

Es muss also beim Tauschen in einer Tauschgemeinschaft nicht mit dem Tauschpartner, mit dem man gerade getauscht hat, unbedingt ein direkter ausgleichender „Rück“tausch erfolgen sondern der ausgleichende Gegentausch kann mit jedem anderen Mitglied in der Tauschgemeinschaft erfolgen. Das ändert aber nichts daran, dass Tauschen auch dann immer noch ein ausgeglichenes faires Nehmen und Geben ist, bzw. sein sollte.

Um zu dem vorgenannten Beispiel mit dem Heckeschneiden zurückzukehren: Ein Tausch ist also auch dann ausgeglichen, wenn derjenige, dem die Hecke geschnitten wurde, die Flasche Eiswein einem anderen Tauschkreismitglied gibt, das diesen Wein besonders schätzt und derjenige, der die Hecke geschnitten hat, sich von einem anderen Tauschkreismitglied die Fenster putzen lässt. **(Siehe Bild 4)**

Die Tauschgemeinschaft stellt ihren Mitgliedern aber noch ein weiteres Privileg zur Verfügung:

Sie gestattet es ihren Mitgliedern den ausgleichenden Gegentausch mit einem anderen Tauschpartner nicht sofort oder in unmittelbarer zeitlicher Nähe auszuführen, sondern zeitversetzt, irgendwann einmal, spätestens dann, wenn das Mitglied die Tauschgemeinschaft aus welchen Gründen auch immer verlässt.

Das mag auf den ersten Blick nicht so besonders bedeutend erscheinen, aber gehen Sie einmal zu Ihrer Bank und Fragen um einen Kredit nach, weil Sie etwas renovieren wollen und als Sicherheit bieten Sie ihrer Bank an: „Ich habe zwar zurzeit überhaupt keine Zeit etwas zu tun, mein Kind ist krank und meine Mutter muss gepflegt werden, aber irgendwann mach ich schon mal irgendwas.“ Welche realistischen Chancen werden sie auf einen Kredit haben?

In unserer Tauschgemeinschaft geht das auch ohne Bonitätsprüfung. Die einzige Bedingung, die wir natürlich stellen, ist, dass sie unsere Satzung und unsere Regeln akzeptieren. **(Siehe hierzu auch Kapitel 3.3: Über den Umgang mit Plus- und Minuskonten)**

Anmerkung: Wir hatten, zum Beispiel in unserer Vergangenheit schon Tauschkreisteilnehmer die sind in den Tauschkreis eingetreten, weil sie sich von ihrem Partner getrennt hatten und unbedingt ganz dringend mit ihrem Sohn aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen mussten. Dem neuen Mitglied in der Tauschgemeinschaft konnte geholfen werden. Zwei Jahre lang ist sie dann nicht zum Tauschen gekommen, sie musste ja auch ihr ganzes Leben umorganisieren. Nach drei Jahren haben wir dann ein neues Tauschkreismitglied bekommen, das einen „Gnadenhof“ für Tiere betrieb. Der suchte immer mal jemanden, der ihm bei der Stallarbeit half. Und siehe da, ihr Sohn war ein begeisterter Tierliebhaber, der dem anderen jeder Stunde die er Zeit hatte, auf dem „Gnadenhof“ geholfen hat.

Was sich aber hier durch diese beiden fast harmlos klingenden Vereinbarungen in der Tauschgemeinschaft:

- man muss nicht mit dem gleichen Tauschpartner den ausgleichenden Gegentausch vornehmen und
- der ausgleichende Gegentausch kann zeitversetzt zu einem viel späteren Zeitpunkt erfolgen

Was sich hierbei unbemerkt vollzieht, ist ein fundamentaler Paradigmenwechsel beim Tauschen.



Bild 4

Während beim individuellen ausgeglichen Tauschen **zwei persönliche Tauschpartner** sich direkt miteinander austauschen (wie im Beispiel: Heckeschneiden gegen Fensterputzen), sind in einer Tauschgemeinschaft eigentlich immer **alle Mitglieder der Tauschgemeinschaft selbst der mögliche Tauschpartner** für den zeitversetzten ausgleichenden Gegentausch.

Ein Mitglied der Tauschgemeinschaft, das ein Tauschangebot eines anderen Mitglieds annimmt, verspricht also eigentlich nicht mehr dem ursprünglichen Tauschpartner gegenüber seinen ausgleichenden Gegentausch, sondern gegenüber der Tauschgemeinschaft insgesamt, dass es diesen Tausch irgendwann einmal mit irgendeinem anderen Tauschpartner ausgleichen wird.

Ein Mitglied der Tauschgemeinschaft, das einem anderen Mitglied mit seinen Talenten und Fertigkeiten geholfen hat, verspricht den ausgleichenden Gegentausch auch nicht mehr dem, dem es ursprünglich mal geholfen hat, sondern der Tauschgemeinschaft bzw. den Mitgliedern der Tauschgemeinschaft auch einmal irgendwann irgendetwas von einem anderen Mitglied dafür ausgleichend in Anspruch zu nehmen.

Damit bietet die Tauschgemeinschaft ihren Mitgliedern die ganze Palette der Vielzahl an Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen sowie das gegenseitige Ausleihen von Gegenstände des täglichen Bedarfs an, die sie in Anspruch nehmen können und gestattet ihnen den ausgleichenden Gegentausch mit ihren Talenten, Fertigkeiten Kenntnissen, Hilfen und Sachen zeitversetzt zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, bzw. mit einem Tauschpartner auszugleichen, der diese Talente, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen auch zu schätzen weiß und der könnte ja auch erst zu einem viel späteren Zeitpunkt der Tauschgemeinschaft beitreten.

Anmerkung: *Es gibt auch in Deutschland Tauschgemeinschaften, die nur auf dieser Basis funktionieren. Das sind die so genannten „Schenk“-Tauschringe. Da wird nichts gebucht, da gibt jeder das, was er kann und jeder nimmt das, was er braucht. Das praktizieren wir im TTG ansatzweise auch bei den Kleidertauschpartys, Pflanzentauschmärkten oder Warenschentagen. Einen Ausgleich zwischen dem eigenen Nehmen und Geben eines jeden Tauschkreisteilnehmers erfolgt durch die Tauschgemeinschaft insgesamt. Das setzt aber auch ein sehr hohes Maß an gemeinschaftlichem Denken und Handeln voraus. Neid und das Gefühl, doch in irgendeiner Weise übervorteilt zu werden, sind hier vollkommen fehl am Platz. Eine Tauschkreisteilnehmerin hat das einmal treffend so formuliert: „Das mit der Tauschgemeinschaft ist ja fast wie auf einer großen Party, jeder bringt seine Talente und Fertigkeiten mit, stellt sie auf einen großen Tisch in der Mitte und jeder kann sich davon nehmen, was er gerade so möchte oder unbedingt braucht.“ - „Möglichst halt irgendwann ausgeglichen, sollte es dann schon sein“, möchte man nur noch ergänzen.*

Da fällt einem der griechische Philosoph Aristoteles (384 v. Chr. - 322 v. Chr.) ein, der gesagt hat: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Wem diese Ausführungen jetzt wie klein karierte philosophische Haarspaltereien vorkommen - wir werden nochmals auf das Thema zurückkommen müssen (**Siehe Kapitel 3.2: Woher kommen die Zeitpunkte und wem gehören sie?**) - dann sehen Sie es doch einfach so: Durch jedem Tausch werden immer auch neue Tauschversprechen gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegeben und von dieser Vielfalt lebt der Tauschkreis.

- Bevor Sie also wieder eine neue Bohrmaschine kaufen, fragen Sie doch erst einmal in Ihrer Tauschgemeinschaft nach, ob nicht jemand eine zu verleihen hat. Das schon auch die Ressourcen in unserer Welt.
- Ja natürlich können Sie auch selbst ihre Fensterputzen, aber es ist doch viel schöner und es geht auch viel schneller, wenn man das gemeinsam mit einem netten Tauschpartner macht, mit dem man nach getaner Arbeit dann auch noch gemütlich eine Tasse Kaffee trinken kann.

Sie lernen dadurch nicht nur nette Menschen kennen, sondern Sie geben den anderen Mitgliedern Ihrer Tauschgemeinschaft damit auch die Chance, ihre Tauschversprechen einzulösen.

Fassen wir also zusammen:

Tauschgemeinschaften ermöglichen ihren Mitgliedern, dass ein Tausch auch dann ausgeglichen ist, wenn der ausgleichende Gegentausch zeitversetzt mit einem anderen Tauschkreisteilnehmer erfolgt.

Je größer jedoch die Mitgliederzahl in einer Tauschgemeinschaft ist, je mehr die Mitglieder tauschen, desto größer ist auch die Zahl der Tauschvorgänge insgesamt, die irgendwann ausgeglichen sein sollten. Da kann man leicht den Überblick verlieren und da kommen jetzt die Zeitpunkte ins Spiel.

3. Zeitpunkte

Über den objektiv richtigen Wert einer Sache lässt sich sicher trefflich streiten. Der Wert einer Sache ist immer subjektiv und von den persönlichen, aktuellen Gegebenheiten und Befindlichkeiten eines jeden einzelnen abhängig.

Anmerkung: Für einen selbst hat zum Beispiel das Glas Wasser am Mittag in der Wüste einen ganz anderen Wert, als das Glas Wasser an einem Abend, an dem man eigentlich nach getaner Arbeit lieber ein gutes Glas Rotwein trinken wollte. Aber auch politische Verhältnisse, wie zum Beispiel beim Whisky in den USA während der Prohibition und gesellschaftliche Machtstrukturen, wie Arbeitgeber - Arbeitnehmerverhältnis prägen der Wert einer Sache. Und - last but not least - bestimmen natürlich auch noch Angebot und Nachfrage dass man dann nicht nur den Wert einer Sache, sondern dazu auch noch einen ganz anderen Handelspreis bezahlen muss, diesen Unterschied hatten wir schon mal zu Anfang geklärt.

Dennoch, zwei Tauschpartner werden sich im Allgemeinen sicher immer relativ schnell über den fairen **TauschWERT** einer Sache einig sein. Komplexer wird die Situation aber dann, wenn, wie in einem Tauschkreis, viele Teilnehmer den Wert einer Tauschleistung für alle Teilnehmer allgemein verbindlich festlegen sollen.

Es gab auch in den 1990-er Jahren auf den Bundestreffen der deutschen Tauschringe heftige Grundsatzdiskussionen darüber, wie der Tauschwert bundesweit einheitlich festzulegen sei. Die einen wollten eine Koppelung an die Landeswährung oder an das Regiogeld, um lokalen Gewerbetreibenden den Einstieg in die Tauschkreise zu ermöglichen, andere waren der Meinung, die Tauschkreisteilnehmer können den Tauschwert ihrer Talente selbst bestimmen und dürften ihn frei aushandeln, wieder andere wollten ein Zeitbanksystem, auf dem man seine Verrechnungseinheiten verzinslich einzahlen kann und wiederum andere waren der Meinung, der Tauschkreis sei weder Gewerbe noch ein Dienstleistungsunternehmen sondern ausschließlich organisierte Nachbarschaftshilfe. Die eingebrachten Tätigkeiten der Tauschkreismitglieder sind daher eingebrachte Freizeit bzw. Lebenszeit und die ist nicht mit Geld zu bezahlen und bei allen Tauschkreismitgliedern gleich viel wert. Tauschzeit sei Lebenszeit und da Lebenszeit auch nicht beliebig vermehrbar ist, gibt es auch keine Plus- und Minuszinsen auf die Tauschzeit. Es gab dann später noch, so Anfang der 2000-er Jahre sogar noch die Idee, den Tauschkreisteilnehmern einfach eine Art bedingungsloses Grundeinkommen an Tauschpunkten zu gewähren (Tauschring Westerland). Man hätte den Wert der Tauschversprechen aber sicher auch grundsätzlich in Dominosteinen oder Hosenknöpfen darstellen können, wenn man sich geeinigt hätte.

Der letzte Versuch, ein einheitliches Tauschsystem mit gemeinsamen Regelungen bundesweit zu etablieren, scheiterte schließlich 2012 auf dem Bundestreffen in Büdingen, mit der Konsequenz, dass es bereits ein Jahr danach in 2013 zwei konkurrierende Bundestreffen gab, eines in Freiburg und eines in Kassel. Danach gab es bis dato keine weiteren Bundestreffen mehr.

Nein, die Tauschkreise einigten sich nicht und so gibt es bundesweit die eine oder andere Spielart für Tauschsysteme und ihre speziellen Verrechnungseinheiten. Man mag dies alles bedauern, denn zum Beispiel in Frankreich gibt es ein solches landesweites Tauschsystem, das „SEL“. Aber diese Versuche, bei uns ein solches bundesweit einheitliches Tauschsystem aufzubauen, scheiterten bereits immer schon im Ansatz, und das eben nicht nur, weil persönliche Animositäten und egozentrische Machtspielchen dabei keine unwesentliche Rolle spielten, sondern weil vor allem auch unterschiedliche gesellschaftspolitische Vorstellungen und Ziele in die Tauschsysteme implantiert werden sollten, die halt nicht von allen einvernehmlich toleriert geschweige denn mehrheitlich geteilt wurden.

Die überwiegende Mehrheit der Tauschkreise aber - vor allem im süddeutschen Raum - entschied sich jedoch für die Zeit als Verrechnungseinheit für Tauschleistungen. Im Gegensatz zu den Bundestreffen haben es die süddeutschen Tauschkreise auch bislang immer noch geschafft, zumindest einmal im Jahr ein regelmäßiges Umlandtreffen der Tauschkreise und ihrer Verwaltungen zu organisieren.

3.1 **Zeitpunkte sind eine Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen**

Zeitpunkte, Talente oder wie die Verrechnungseinheiten der Tauschkreise alle heißen mögen, sind also nur eine tauschkreisinterne Gedankenstütze für ein noch offenes **Leistungsversprechen**, wie es Michael Linton, der in den 80-iger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Kanada das LETS - Tauschsystem begründete, genannt hat.

Wobei der Begriff: Leistungs**versprechen** sicher schon von ihm bewusst so gewählt und nicht zum Beispiel der Begriff Leistungs**anspruch** verwendet wurde. Denn ein Leistungs**anspruch** würde ja auch bedeuten, dass die Zeitpunkte einen verbindlichen Rechtsanspruch haben könnten. Haben sie aber nicht! Sie sind nur eine Verrechnungseinheit für ein noch offenes Leistungs**versprechen** und erhalten daher erst dann ihren Wert, wenn ich das Versprechen auch einlöse.

Da aber auch Michael Lintons Begriff vom **Leistungsversprechen** die Parallelität aus der Physik von **Leistung = Arbeit pro Zeit** assoziieren könnte, also eigentlich dem Gegenteil von dem, was wir im Tauschkreis wollen, nämlich eben keine leistungsorientierte Bewertung der Tauschaktivitäten, haben wir uns entschieden, den treffenderen Begriff vom **Tauschversprechen** zu verwenden.

Die Tauschkreise haben für die Tauschzeit als Verrechnungseinheit für noch offene Tauschversprechen ganz unterschiedliche, regionale Bezeichnungen und Stückelungen gefunden. Die Mehrzahl der Tauschkreise nannte sie „Talente“. In Grafing gab es bis 2006 noch vier Bärenrapen und in Ebersberg vier Eberlinge in der Stunde. Andere Tauschkreise haben

- 10 Inntaler pro Stunde, wie in Mühldorf oder
- 60 Talente pro Stunde wie in Landsberg oder
- 16 Kochertaler, wie in Aalen oder
- 1 Talent, wie im Talentnetz Tirol.
- Es gibt aber auch Tauschkreise, die schreiben nur die Stunden und Minuten auf, wie in Bad Tölz oder in Wolfratshausen - Geretsried.

Wir, im Talenttausch - Region Grafing, haben auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2008 beschlossen, bei uns gilt:

1 Stunde entspricht 20 Zeitpunkten.

Zeitpunkte sind nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für den Wert eines Tauschversprechens und eine Erinnerung für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen.

Tauschzeit ist Lebenszeit und die kann nicht mit Geld bezahlt werden.

Es gibt keine Plus- und Minuszinsen auf Zeitpunkte, denn Lebenszeit lässt sich nicht beliebig vermehren.

Eine Stunde Tauschleistung ist eine Stunde Tauschgegenleistung unabhängig von der Art der getätigten Tauschleistung und der Qualifikation des Erbringers. Eine Koppelung an eine profitorientierte Bewertung der Tauschleistung lehnen wir strikt ab.

Die Verrechnungseinheiten für ein Tauschversprechen - ob bewusst gewollt oder per Zufall entstanden - in einigen Tauschkreisen als „**Talent**“ zu bezeichnen, hat aber auch bei manchem Tauschkreisteilnehmer zu einem verhängnisvoll falschen Verständnis der Zeitpunkte geführt, denn als „**Talent**“ bezeichnet man ja nicht nur die herausragenden Fertigkeiten eines Menschen, sondern als „**Talent**“ bezeichnete man auch größere Mengen römischer Münzen. **1 Talent** = 24.000 Sesterzen“

Anmerkung: *Das römische Reich hatte von England über Europa, Nordafrika bis hinein in den vorderen Orient zum ersten Mal in dieser globalen Ausdehnung nicht nur ein einheitliches Rechtssystem sondern auch ein einheitliches Wirtschafts- und Geldsystem entstehen lassen. Die römischen Sesterzen und **Talente** waren somit etwas wie der kleine Vorläufer unseres heutigen Euros.*

Aber die Zeitpunkte sind ausschließlich nur eine Verrechnungseinheit und eine Erinnerung für ein noch offenes Tauschversprechen, sind eben gerade kein Euroersatz, oder irgendeine Komplementärwährung. Tauschzeit ist Lebenszeit und die kann nicht mit Geld bezahlt werden. Und darüber hinaus haben die Tauschversprechen auch nichts mit dem heutigen Geldsystem gemein.

Anmerkung: *Geld ist eben heute nur noch zum geringsten Teil ein reines Tauschmittel und eine Verrechnungseinheit für Leistungen und Sachen, sondern es hat sich verselbstständigt und selbst „Waren“ - Charakter angenommen mit dem mehr gehandelt wird, als mit den eigentlichen Waren selbst (Stichworte: Schein- und Realwirtschaft). Das Geld - und das gilt nicht nur für unsere Eurowährung, sondern auch für alle Währungen, einschließlich lokaler Regionalwährungssysteme, die ja durch eine Zwangskopplung an das bestehende Geldsystem gebunden sind - unterliegt willkürlichen Wechselkursen, Schwankungen, Inflation und Deflation. Es kann sich ohne Zutun ins unermessliche vermehren oder - siehe die letzte Bankenkrise - von einem auf den anderen Tag, seinen Wert verlieren. Eine Ursache dafür ist übrigens unter anderem das Zins- und Zinseszins-System, dass wir in unserem Tauschkreis ausgeschlossen haben. Die Entwicklung der Tauschmittel bis hin zu unserem heutigen Geldsystem ist eine spannende Geschichte, die wir mal bei unseren TTG Gesprächen aufarbeiten sollten.*

Es gibt bei uns im Tauschkreis nur scheinbar zwei Ausnahmen, bei der man Geld mit Zeitpunkten angeblich verrechnen kann.

1. Wenn wir unsere Tauschmärkte veranstalten, zu denen auch immer Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind, den Tauschkreis kennen zu lernen. Dann bieten wir dort den Besuchern und Gästen, die nicht in einem Tauschkreis sind, die Möglichkeit an der Kasse Zeitpunkte gegen Euros zu erwerben. Auf dem Tauschmarkt ist den Tauschkreisteilnehmern die Abgabe ihrer Sachen gegen Euros selbstverständlich strikt untersagt. Auf dem Tauschmarkt könnten daher die Besucher und Gäste, die nicht in einem Tauschkreis sind ja ansonsten überhaupt nichts

tauschen. Weshalb sollten sie dann überhaupt den Tauschmarkt besuchen? Die Zeitpunkte, die unsere Besucher und Gäste dann auf dem Tauschmarkt nicht ausgegeben haben, können sie übrigens beim Verlassen des Tauschmarktes auch wieder an der Kasse gegen Euros zurücktauschen. Doch die eindimensionale Betrachtung, hier würden Zeitpunkte gegen Euros getauscht, trügt. Die Euroeinnahmen verbuchen wir in unserer Vereinskasse natürlich als Euro - Einnahmen. Die Nettosumme der Zeitpunkte, die Gäste erhalten haben, wird von der Tauschkreisleitung aus dem allgemeinen Zeitpunkte - Verwaltungskonto ausgeglichen und dort verbucht.

- Wir haben einen Mitgliedsbeitrag (**Siehe dazu Kapitel 6: Mitgliedsbeitrag**) der aus einem Euroanteil und aus Zeitpunkten besteht. Auf Grund der jeweiligen Haushaltslage gestattet die Tauschkreisleitung ihren Mitgliedern den Euroanteil auch in Zeitpunkten und den Zeitpunkteanteil auch in Euros zu begleichen. Hierzu muss sie einen Umrechnungskurs festlegen. Aber dieser dort verwendete Umrechnungskurs: 1 Stunde = 20 Zeitpunkte = 10,00 € gilt ausschließlich nur für die Begleichung des Mitgliedsbeitrags. Aber auch hier trügt der Schein, denn eigentlich gibt die Tauschkreisleitung den Mitgliedern nur unterschiedliche Varianten vor, wie man seinen Mitgliedsbeitrag je nach Haushaltslage in der Tauschgemeinschaft begleichen kann.

Tauschen ist das ausgeglichen Nehmen und Geben von Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen sowie das untereinander Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs ohne persönliche Bereicherung und ohne Gewinnerzielungsabsicht **und nicht das Tauschen von Zeitpunkten**. Die Zeitpunkte sind also keine andere Art von Tauschmittel im alt hergebrachten Sinn, keine Komplementär- oder „Ersatz“-Währung, sondern nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für den Wert eines Tauschversprechens und eine Erinnerung für den noch nicht eingelösten „Gegen“tausch als Tauschversprechen gegenüber der Tauschgemeinschaft diese Tauschpunkte dann auch wieder, zeitversetzt bei anderen Tauschpartnern einzulösen. Das bedeutet aber auch in Konsequenz: Habe ich alle meine Tauschversprechen gegenüber der Tauschgemeinschaft eingelöst, irgendwann einmal, dann habe ich auch keine Zeitpunkte mehr auf meinem Tauschkonto.

Tauschen im Tauschkreis ist also keines Falls nur der Austausch von Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen, die man in Ermangelung von Geld dann halt mal eben mit Tauschpunkten kaufen kann, sondern die Zeitpunkte sind eine Erinnerung für ein noch offenes und einzulösendes Tauschversprechen.

Kehren wir also deshalb nochmals zu unserem Ausgangsbeispiel in **Bild 4** zurück und nehmen der Einfachheit halber einfach einmal an, dass die Tauschvorgänge: Fensterputzen, Heckschneiden und die Flasche Wein alle den gleichen Tauschwert haben und 20 Zeitpunkte wert sind:

„A“ schneidet für „B“ die Hecke, „B“ gibt „C“ eine Flasche Wein und „C“ putzt „A“ die Fenster und jeder Teilnehmer erhält nun jetzt dafür 20 Zeitpunkte von seinem Tauschpartner. (**Siehe Bild 6**) Jeder hat etwas gegeben und auch etwas erhalten und jeder hat auch die dafür erforderlichen Zeitpunkte erhalten und die dann an den andern Tauschpartner auch wieder weitergegeben. Jeder Tauschkreisteilnehmer hat also bei diesem Beispiel in Summe „NULL“ Zeitpunkte auf seinem Tauschkonto, aber trotzdem hat jeder etwas bekommen: Der eine hat Heckschneiden bekommen „B“, ein andere eine Flasche Wein „C“ und der Dritte „A“ bekam die Fenster geputzt und je-



Bild 6

der hat auch etwas gegeben: Der eine „A“ hat die Hecke geschnitten, ein anderer „C“ hat die Fenster geputzt und einer „B“ hat eine Flasche Wein spendiert.

Die Abstraktion der Tauschversprechen in „neutrale“ Zeitpunkte, Talente, Wendelsteine oder wie die Tauschpunkte noch überall in den verschiedenen Tauschkreisen bezeichnet werden, hat natürlich den bedeutenden Vorteil: Man kann die Zeitpunkte bzw. Tauschversprechen jetzt auch miteinander verrechnen, sie zählen und buchen und man kann dadurch auch mit anderen Tauschkreisen tauschen. **(Siehe dazu auch Kapitel 10: Tauschen mit anderen Tauschkreisen - Außentausch)**

Anmerkung: Die Abstraktion der Tauschgutscheine und die Anonymisierung der damit verbundenen persönlichen Tauschversprechen als quasi „neutrale“ Zeitpunkte, führte bei einigen Tauschkreisen zu der irrwitzigen Annahme, dass man Zeitpunkte = Tauschversprechen dann auch einfach mal eben so aus dem „Nirwana“ schöpfen könne, in dem man sich zum Beispiel für alle erdenklichen Leistungen, die erbracht worden sind, Zeitpunkte auf sein persönliches Konto gut geschrieben hat, ohne darüber nachzudenken, wer diese Leistungsversprechen dann auch je wieder einlösen würde. Es gibt Tauschkreise, die geben ihren Mitgliedern schon Tauschpunkte, wenn sie ihre Tauschtreffen besuchen. In anderen Fällen wurden damit dann „bestenfalls“ noch irgendwelche Verwaltungskonten bis ins unermessliche belastet. Aber, was sind die Tauschversprechen der einzelnen Tauschkreisteilnehmer dann eigentlich noch wert, wenn ich meine Tauschpunkte doch auch selbst aus dem Nichts erschaffen kann?

Wir im Talenttausch - Region Grafing buchen unsere Tauschvorgänge. Das ist aus unserer Sicht sehr wichtig, weil die Tauschkreisverwaltung dadurch einen Überblick erhält, ob überhaupt, was und wie viel getauscht wurde. **(Siehe dazu auch Kapitel 3.4: Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer „NULL“)**. Darüber hinaus gibt die Auswertung der gebuchten Tauschvorgänge der Tauschkreisleitung auch die Möglichkeit die Höhe des Mitgliedsbeitrags zu bestimmen, Limiten für „Plus“- und „Minus“- Tauschkonten festzulegen, Tendenzen zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Die Anonymisierung der Zeitpunkte als ursprünglich einmal konkretes Tauschversprechen für einen noch einzulösenden Gegentausch eines Tauschkreisteilnehmers, hat aber auch die grundsätzlichen Fragen verschleiert:

3.2 Woher kommen die Zeitpunkte und wem gehören sie?

Das **Bild 6** hat einen großen Fehler: Das Tauschen in einem Tauschkreis kann so, wie in diesem Bild dargestellt, gar nicht funktionieren, denn egal bei welchen Tauschpartner man in diesem Bild auch den Tausch-„**kreislauf**“ beginnt, er hat, wenn er seine Tauschleistung in Anspruch nimmt, überhaupt noch keine Zeitpunkte auf seinem persönlichen Tauschkonto.

Anmerkung: Das Dilemma schien Michael Linton, der damals anfangs der 1980-iger Jahre in Vancouver Island die Idee der Tauschkreise wieder aufleben ließ, wohl auch dazu bewogen haben, dass man „notfalls“ seine „Green Dollars“, wie seine Verrechnungseinheiten damals hießen, wenn man sie eben nicht hatte, auch für harte Dollars einkaufen konnte. Das führte aber, wie wir heute wissen, damals dort mit zum Scheitern der Tauschkreisidee, und deshalb haben ja die Tauschkreise auch ausdrücklich ausgeschlossen, dass man Zeitpunkte gegen Euros tauschen kann.

Und hier kommt nun das zum Tragen, was wir als „**Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und Gebens**“ bezeichnet haben:

Der Tausch-„**kreislauf**“ kommt erst dadurch quasi zum Laufen, in dem **die Tauschgemeinschaft** ihren Tauschkreisteilnehmern Zeitpunkte zur Verfügung stellt (hier in **Bild 7** im Falle von „C“ exemplarisch stellvertretend dargestellt. Das gilt natürlich ebenso für alle anderen Tauschkreisteilnehmer in diesem Bild).

Vielleicht erinnern wir uns noch (**Siehe Kapitel 2: Tauschen im Tauschkreis**) an das Thema, dass in der Tauschgemeinschaft die Tauschkreisteilnehmer ihr Versprechen den ausgleichenden Gegentausch mit einem anderen Mitglied der Tauschgemeinschaft zeitversetzt zu einem viel späteren Zeitpunkt auszuführen, ja eigentlich nicht mehr ihrem ursprünglichen Tauschpartner gegenüber abgegeben haben, sondern gegenüber der Tauschgemeinschaft und das macht die Ausgabe der Zeitpunkte durch die Tauschgemeinschaft jetzt noch einmal überdeutlich:

Die Tauschkreisteilnehmer geben ihre Tauschversprechen gegenüber der Tauschgemeinschaft ab und erhalten dafür von der Tauschgemeinschaft Zeitpunkte quasi als Erinnerung, ihre Tauschversprechen auch wieder einzulösen.

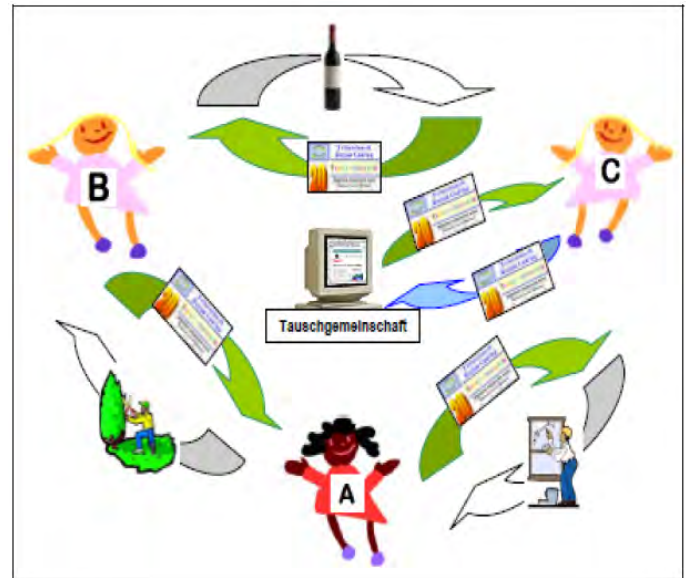


Bild 7

Zeitpunkte, die im Umlauf sind, sind also nur eine Verrechnungseinheit für den Wert eines noch offenen und unerledigtem Tauschversprechens, das ein Tauschkreisteilnehmer irgendwann einmal gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegeben hat. Man könnte sich das also auch einfach einmal bildlich so vorstellen, dass auf jedem Zeitpunkt, der in Umlauf ist, hinten ganz klein gedruckt die ganzen Angebote und Gesuche der einzelnen Mitglieder aus der Marktzeitung abgebildet sind.

Anmerkung: Manche mögen jetzt meinen, das sei alles etwas sehr theoretisch, spitzfindig und an den Haaren herbei gezogen. Nein, das ist unsere alltägliche Praxis im Tauschkreis, wenn sie auch nicht immer so offensichtlich im Alltagsleben eines Tauschkreises zu erkennen ist.

Nehmen wir zum Beispiel stellvertretend das neue Mitglied, das dem Tauschkreis beigetreten ist und Neues Mitglied im Tauschkreis, das waren wir ja alle schließlich auch einmal irgendwann. Das neue Mitglied kommt also als erstes zur Tauschgemeinschaft und sagt, es bräuchte diese und jene Unterstützung und dafür bietet es seine Talente auf verschiedenen Gebieten der Tauschgemeinschaft an. Die Tauschgemeinschaft, bzw. die Verwaltung der Tauschgemeinschaft legt dann für das neue Mitglied ein entsprechendes Tauschkonto an und überreicht ihm sein Tauschheft (quasi als Mitgliedsausweis) mit dem es jetzt tauschen kann. Der Kontostand des neuen Mitglieds ist zu Beginn seiner Mitgliedschaft natürlich „Null“. Wenn es also jetzt erst einmal seine dringend benötigte Unterstützung in Anspruch nehmen möchte, kann es das ohne weiteres tun, denn die Tauschgemeinschaft gestattet ihm, mit seinem Tauschkonto im Rahmen der Limits ins „Minus“ zugehen, d.h. die Tauschgemeinschaft stellt ihm im übertragenen Sinn, die benötigten Zeitpunkte, die es dafür braucht, zinsfrei zur Verfügung. Und dann veröffentlicht die Tauschgemeinschaft die Angebote und Gesuche des neuen Mitglieds in der Marktzeitung, per Emailverteiler oder das neue Mitglied stellt sich im Rahmen der Markttreffen der Tauschgemeinschaft mit seinen neuen Angeboten und Gesuchen vor.

Dass die Zeitpunkte tatsächlich auch ganz real von der Tauschgemeinschaft an die Mitglieder ausgegeben werden, wird offensichtlich, wenn wir uns die Ausgabe unserer Tauschgutscheine anschauen. (**Siehe dazu Kapitel 8: Tauschgutscheine**). Die Tauschgutscheine werden von der Tauschkreisverwaltung an die Mitglieder ausgegeben, unabhängig, ob diese nun Plus- oder Minus-Zeitpunkte auf ihrem Tauschkonto haben. Die Tauschkreisverwaltung hat dafür sogar ein eigenes Verwaltungskonto eingerichtet.

Anmerkung: Das ist in unserem Tauschkreis so. Wir hatten ja schon darauf hingewiesen, dass alle Tauschkreise regional eigenständige Organisationen mit gewissem lokalem Kolorit sind. Es gibt auch Tauschkreise, die ihren neuen Mitgliedern sagen, sie dürften erst dann Tausch-

versprechen in Anspruch nehmen, wenn sie ein entsprechendes „Plus“ auf ihrem Tauschkonto vorweisen können. Da hat man das Verständnis, was Zeitpunkte sind, wohl nicht so ganz erkannt und mal ganz davon abgesehen, ist dieses Procedere doch fast so diskriminierend, wie die Bonitätsprüfung bei einer Bank, wenn man einen Kredit haben möchte.

Es gibt auch Tauschkreise, die lösen das Dilemma, dass neue Tauschkreisteilnehmer eben noch keine Zeitpunkte auf ihrem Tauschkonto haben, dadurch, dass sie ihnen bei Eintritt eine Gutschrift von 200 Zeitpunkten, manche Tauschkreise ja bis zu 500 Zeitpunkten gewähren. Hier wird zwar ganz offensichtlich, wer die Zeitpunkte, die im Tauschkreis sind, auch in Umlauf gebracht hat, nämlich die Tauschgemeinschaft, aber dadurch kreierte die Tauschgemeinschaft doch massenhaft Zeitpunkte aus dem Nirwana, aus den Unendlichkeiten des Weltenraumes hinter denen eben keine realen Tauschversprechen der Tauschkreisteilnehmer mehr stehen. Das ist dann fast so, wie im Geldsystem, wo die Banken und die EZB massenweise Geld drucken und in Umlauf bringen, mit der Konsequenz, dass der reale Wert der Arbeit, der Wert der Waren und der Wert des Geldes selbst kontinuierlich sinkt.

Die Tauschgemeinschaft des Talenttausch - Region Grafing stellt ihren Mitgliedern so viele Zeitpunkte zur Verfügung, wie diese brauchen können, bzw. wie die Tauschgemeinschaft auch insgesamt verkraften kann. Und damit nicht jeder Tauschkreisteilnehmer, wenn er wieder einmal Zeitpunkte braucht, immer erst zur Verwaltung seiner Tauschgemeinschaft gehen muss, gestattet ihm die Tauschgemeinschaft ganz bewusst, mit ihrem Tauschkonto auch ins „**Minus**“ zu gehen. Und derjenige, der bei seinem Tausch dann ins „Minus“ gegangen ist, kann sein „Minus“ auch nur dadurch wieder ausgleichen, wenn dafür beim ausgleichen Gegentausch ein anderer Tauschkreisteilnehmer auch wieder mit seinem Tauschkonto ins „Minus“ geht. Die Tauschkreisteilnehmer geben ihre - im übertragenen Sinne von der Tauschgemeinschaft geliehenen Zeitpunkte - aber spätestens dann wieder zurück, wenn sie ihr Tauschkonto ausgleichen oder den Tauschkreis verlassen.

Wir tauschen Talente, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen und leihen uns untereinander Gegenstände des täglichen Bedarfs auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht. Wir tauschen aber keine Zeitpunkte.

Zeitpunkte sind nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für den Wert eines noch nicht eingelösten Tauschversprechens gegenüber der Tauschgemeinschaft.

Die Tauschgemeinschaft stellt ihren Mitgliedern die Zeitpunkte zur Verfügung, damit sie tauschen können.

Anmerkung: *Da die Tauschgemeinschaft, um ihren Tauschkreisteilnehmern das Tauschen überhaupt erst zu ermöglichen, den Tauschkreisteilnehmern Zeitpunkte zur Verfügung stellen muss, ist selbstverständlich das Verwaltungskonto der Tauschgemeinschaft natürlich mit den entsprechenden Gegenbuchungen belastet. In unserem Tauschkreis betrug dieser „Überhang auf den Verwaltungskonten“, oder die „Verschuldung der Tauschgemeinschaft“, wie das die Tauschtheoretiker bisweilen im „tauschwiki“ auch bezeichnen, in 2016 rund 10% vom Gesamtumsatz und in 2017 rund 12% vom Gesamtumsatz bei einem mittleren persönlichen Jahrestauschumsatz von 53 Stunden in 2016 bzw. 47 Stunden in 2017 pro Tauschkreisteilnehmer. Das Verhältnis von Plus- zu Minuskonten betrug in 2016 ca. das 2,5-fache und in 2017 ca. das 2,7-fache und ist daher bei einem Jahrestauschumsatz von über 10.000 Stunden sowohl in 2016 als auch in 2017 durchaus problemlos vertretbar. Das wissen wir allerdings auch nur, weil wir unsere Tauschvorgänge eben entsprechend buchen. Die Tauschkreisleitung erstellt jedes Jahr im Rahmen ihres Rechenschaftsberichts auch einen Tauschbericht mit den entsprechenden Zahlen und Diagrammen aus denen man dann die Entwicklung und Veränderungen auch über die zurückliegenden Jahre (bis 2008) nachverfolgen kann. Nicht zu vernachlässigen ist bei dem Thema „Überhang“ aber auch, dass das „Tauschklima“ in dem Tauschkreis eine wichtige Rolle für das Tauschen spielt.*

Wobei wir zugeben müssen, dass wir auch noch nicht so recht wissen, wo da genau die „rote“ Linie ist, die man dauerhaft nicht überschreiten sollte. Auf dem Bundestreffen 2013 in Büdingen hatte sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die dies einmal genauer untersuchen wollte. Sie scheiterte, da viele Tauschkreise dazu überhaupt keine Daten hatten, und die, die welche hatten, diese nicht zur Verfügung stellen wollten.

Die Tauschgemeinschaft gibt den Mitgliedern die Zeitpunkte. Und deshalb gehören die Zeitpunkte eigentlich auch der Tauschgemeinschaft und nicht demjenigen, der sie auf seinem Tauschkonto hat. Ihm gehört das, was er dann dafür erhält, wenn er diese Zeitpunkte wieder eintauscht.

Anmerkung: *Aber ja, die Argumentation ist bekannt: „Ich habe mir aber meine Tauschpunkte doch redlich verdient, hart erarbeitet, Hecke geschnitten, Fenster geputzt, etc.“ - „Ja, Danke dafür, da hast Du vollkommen recht, du hast sehr viel von Deinen Talenten in die Tauschgemeinschaft eingebracht. Aber war da nicht doch noch etwas? Ganz zu Anfang? Du erinnerst Dich noch? Das ist doch nur die eine Hälfte vom Tauschen, denn Tauschen ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben! Für deine vielen Zeitpunkte darfst du dir jetzt soviel an Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen nehmen und so viele Gegenstände ausleihen, wie Du brauchst kannst und noch viel mehr davon, falls Dein „positives“ Tauschkonto doch einmal irgendwann aufgebraucht sein sollte. Das ist so, wie das „große Glückslos bei der Hafentlotterie“, überall freie Auswahl, nur wenn man sein „Glückslos“ nicht einlöst, dann bleibt es halt nur ein Stück Papier. Und wenn man seine Zeitpunkte nicht nutzt, ist das vor allem auch sehr Schade für die vielen Talente, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen, die die anderen Tauschkreisteilnehmer in Deiner Tauschgemeinschaft anbieten, denn die werden dann leider gar nicht genutzt, sie liegen brach und diese Tauschkreisteilnehmer haben dann auch überhaupt keine Chance, ihre gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegebenen Tauschversprechen einzulösen.“*

Das bedeutet aber auch, der einzelne Tauschkreisteilnehmer kann letztendlich im Tauschkreis weder „reich“ noch „arm“ an Zeitpunkten werden oder sein. Spätestens, wenn er den Tauschkreis wieder verlässt, sollte sein Kontostand ja auch wieder ausgeglichen, das heißt „Null“ sein. Der eigentliche „Reichtum“ eines Tauschkreisteilnehmers besteht also ausschließlich in der Vielfalt von Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen, die von den anderen Tauschkreisteilnehmern in seinen Tauschkreis eingebracht werden. Und das ist auch gut so.

Das bedeutet aber nicht, dass das Tauschkonto eines Mitglieds im Tauschkreis auch am Jahresende ausgeglichen und daher Null sein muss. Das ist auch gar nicht notwendig, denn die Tauschgemeinschaft gestattet ja ihren Mitgliedern, den ausgleichenden Gegentausch irgendwann einmal mit irgendjemandem auszuführen. Darüber hinaus: Wir verstehen uns als organisierte Nachbarschafts**HILFE**. Wir praktizieren eine alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und Gebens. Eine Kultur, die sich primär auf der einen Seite an den Bedürfnissen und auf der anderen Seite an den Talenten und Fähigkeiten unserer Mitglieder orientiert. Und so ist es, wie es im Leben halt ist, es gibt Phasen, da braucht man mehr Unterstützung und es gibt wieder Zeiten, da sprüht man förmlich vor Tatendrang. Das ausgeglichene Geben und Nehmen bezieht sich aber weder auf einen Monat noch auf ein buchhalterisches Abrechnungsjahr. Tauschzeit ist Lebenszeit. Und so bezieht sich auch das Ausgleichen des eigenen Tauschkontos auf den Zeitpunkt, an dem man aus dem Tauschkreis austritt.

Das hat natürlich zur Folge, dass sich ein ausgeglichenes Verhältnis von Plus- und Minuskontenständen im Tauschkreis am Ende eines Bilanzjahres nicht oder nur in den seltensten Fällen einstellen wird. Im Regelfall gibt es daher bei den Mitgliedern in der Summe von Plus- und Minuskonten Schwankungen und Abweichungen nach Oben oder Unten.

3.3 Über den Umgang mit „Plus“ - und „Minus“ - Konten

Im Talenttausch - Region Grafing, wie in den meisten Tauschkreisen auch gibt es die so genannten **Limits**, die die maximale Höhe der „Minus“ - und „Plus“ - Tauschkonten regeln.

Anmerkung: Im Jahre 2008 hat der Talenttausch - Region Grafing (TTG) einen Artikel in seiner Mitgliederzeitung veröffentlicht mit dem Titel: „**Mehr Mut zum Minuskonto**“ und ist dafür von verschiedener Seite aus anderen Tauschkreisen heftig kritisiert worden: „Wir würden durch solche Parolen die so genannten „schwarzen Schafe“ nur ermutigen, den Tauschkreis auszunutzen“, hieß es da fast unisono. Wir bleiben aber genau aus vorgenannten Gründen bei unserer Aussage, denn ohne dass Tauschkreisteilnehmer den Mut haben, mit ihrem persönlichen Tauschkonto ins „Minus“ zu gehen, findet „Tauschen“ nicht statt. Und mal ganz davon abgesehen, die Zahl der viel beschworenen „schwarzen Schafe“, die den Tauschkreis ausnutzen würden, beläuft sich in unserem Tauschkreis nach über zehn Jahren auf höchstens mal gerade eine einzige Person von über 260 Mitgliedern, die wir in den vergangenen 11 Jahren hatten. Und selbst bei diesem Fall gab es viele Gründe, die zu dieser Situation mit beigetragen haben. Es war aber sicher kein bewusster Vorsatz, den man ja „schwarzen“ Schafen unterstellen muss, dabei, sondern chaotische persönliche Umstände: Trennung von Frau und Kindern, Konkurs der eigenen Firma und was in solchen Situationen noch auf einen einprasselt. Aber auch diesen „Fall“ konnte von unserer Tauschgemeinschaft ohne größere Probleme bewältigt werden. Und mal ganz davon abgesehen, die Tauschkreisteilnehmer, die mit ihm getauscht hatten, haben ja alle ihre Gutschrift an Zeitpunkte erhalten und durften sie auch weiterhin nutzen.

Tauschen als ausgeglichenes Nehmen und Geben bedeutet: Für alle Zeitpunkte, die in einem Tauschkreis in Umlauf sind, haben Tauschkreisteilnehmer dafür irgendwann ein entsprechendes Tauschversprechen gegenüber ihrer Tauschgemeinschaft abgegeben, bzw. sind dafür ins „Minus“ gegangen. Auch derjenige Tauschkreisteilnehmer, der auf seinem Tauschkonto also ein „Plus“ an Tauschpunkten zu verzeichnen hat, besitzt auf seinem Tauschkonto daher ausschließlich nicht eingelöste Tauschversprechen anderer Tauschkreisteilnehmer und die haben nur die eine Chance, aus ihrem „Minus“ herauszukommen, wenn ihre Tauschversprechen von anderen Tauschkreisteilnehmern in Anspruch genommen werden.

Die Höhe der „Limits“ haben wir im TTG derzeit in unseren Tauschkreisregeln festgelegt:

4. **Kontenlimits**

Der Talenttausch - Region Grafing (TTG) sucht das ausgeglichene Geben und Nehmen. Ein Konto sollte im Rahmen von **plus oder minus 1.000 Zeitpunkten (= 50 Stunden)** sein. Bei Teilnehmern/innen, die diese Werte über längere Zeit (ein Geschäftsjahr) überschreiten, gilt folgende Regelung: Wer ein Saldo von +/- 1.200 Zeitpunkten (= 60 Stunden) erreicht hat, ist verpflichtet mit der Tauschkreisleitung Kontakt aufzunehmen und darf nur noch Tauschvorgänge zum Abbau des hohen Plus- oder Minussaldos durchführen. Ausnahmen können mit der Tauschkreisleitung in begründeten Fällen verabredet werden. Die Tauschkreisleitung ist berechtigt, zeitlich begrenzte Abweichungen zu gewähren.

Mit der Überschreitung der Limits und dass dadurch eventuell irgendwelche Maßnahmen und Sanktionen notwendig geworden wären, hatten wir im Talenttausch - Region Grafing bis dato noch nie irgendwelche Probleme. Wir haben bislang immer eine für alle Beteiligten positive Lösung gefunden und das liegt auch daran, dass wir unseren Tauschkreis als Tausch**GEMEINSCHAFT** verstehen.

Anmerkung: Wir hatten vor einigen Jahren den Fall, dass ein Tauschkreisteilnehmer umziehen wollte, weil er mit seiner neuen Lebenspartnerin zusammen leben wollte. Den Umzug organisiert er über den Tauschkreis und es fanden sich viele Helfer. Sein Tauschkonto rutschte darauf natürlich ins Minus. Ein halbes Jahr später hatte er wohl festgestellt, dass das mit dem Zusammenleben irgendwie doch nicht so das gewesen ist, was beide sich so vorgestellt hatten und er beschloss, wieder aus der Lebensgemeinschaft auszuziehen. Den Umzug wollte er wieder über den Tauschkreis organisieren, sein Tauschkonto lag aber schon am Limit. Die Tauschkreisleitung entschied damals, dass es nicht sein kann, dass man einem Mitglied in der Tauschgemeinschaft dringend notwendige Hilfe verweigert, nur weil sein Tauschkonto im Minus ist. Man hilft ja auch seinem Nachbarn, wenn er Hilfe braucht und sagt ihm nicht: „jetzt mach erst einmal selbst was, dann helfe ich dir.“ **(Siehe auch Kapitel 3.5: Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft)**

Die Höhe der Limits ist aber bei uns nicht fest und für alle Zeiten in Stein gemeißelt. Es liegt gerade in der Verantwortung einer Tauschkreisleitung oder Tauschkreisverwaltung, die Höhe dieser Limits entsprechend festzulegen. Deshalb wird die Tauschkreisleitung auf der nächsten Mitgliederversammlung in 2018 den Antrag stellen, die konkrete Höhe der Limits aus der Satzung zu streichen. Die Tauschkreisleitung soll stattdessen die Höhe der Limiten an bestimmte Kriterien koppeln, wie zum Beispiel: Anzahl der Mitglieder, mittlerer Jahresumsatz der Tauschkreisteilnehmer, Höhe des Mitgliedsbeitrags, Differenz zwischen Plus- und Minuskonten im Tauschkreis, etc. pp.

3.4 Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer „NULL“

Tauschen ist immer ein ausgeglichenes und faires Nehmen und Geben von Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen.

Wenn wir uns also nochmals das **Bild 6** anschauen, dann stellen wir fest: Jeder Tauschkreisteilnehmer hat etwas gegeben und auch etwas erhalten und jeder hat die dafür erforderlichen Zeitpunkte erhalten und dann an den andern Tauschpartner auch wieder weitergegeben. Jeder Tauschkreisteilnehmer hat also in Summe „null“ Zeitpunkte auf seinem Tauschkonto, aber der eine hat Heckenschneiden bekommen, ein andere eine Flasche Wein und der Dritte bekam die Fenster geputzt.

Jeder Tauschkreisteilnehmer der bei einem ausgeglichenen Tausch etwas gegeben oder etwas erhalten hat, hat die entsprechende Anzahl der Zeitpunkte, der eine als Plus und der andere als Minus auf seinem Tauschkonto. Das bedeutet aber auch in logischer Konsequenz: Bei jedem Tausch, ist die Summe der Zeitpunkte, die getauscht wurden, immer „NULL“, auch wenn der ausgleichende Gegentausch noch gar nicht erfolgt ist und die einzelnen Tauschkonten nicht ausgeglichen sind. Und da es im Tauschkreis auf Zeitpunkte weder Plus- noch Minuszinsen oder sonst irgendeine außer- oder überirdische Art der Vermehrung von Zeitpunkten gibt, bedeutet das rein rechnerisch und logisch konsequent:

Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist NULL.

Ausgeglichen sind die Tauschkonten der einzelnen Tauschkreismitglieder im Regelfall natürlich deshalb nicht, weil die Tauschgemeinschaft dem Tauschkreisteilnehmer ja gestattet, seine Tauschversprechen erst zu einem späteren Zeitpunkt einzulösen. Nur wenn der Tauschkreisteilnehmer den Tauschkreis wieder verlässt, spätestens dann sollte sein Tauschkonto ausgeglichen, d.h. auf Null sein. Dieses ausgeglichene Verhältnis zwischen „Plus“ und „Minus“ (Summe = Null) aufrecht zu erhalten, führt in der Praxis zu wichtigen Konsequenzen für die Verwaltung der Tauschgemeinschaft.

Anmerkung: Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer NULL. Das ist übrigens auch ein ganz einfaches Kontrollverfahren, das wir nutzen und das man in seinem Tauschkreis durchführen kann, auch wenn man die Tauschvorgänge in seinem Tauschkreis nicht bucht.

Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer NULL, bedeutet aber auch: Ein Tauschkreis, kann, wie seine Mitglieder, ebenfalls weder „reich“ noch „arm“ an Zeitpunkten sein. Auch der eigentliche „Reichtum“ eines Tauschkreises besteht also ausschließlich in der Vielfalt von Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen, die von den Tauschkreisteilnehmern in den Tauschkreis eingebracht, getauscht bzw. verliehen werden. Und das ist auch gut so.

Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer NULL hat also nicht nur eine wichtige bilanz- und verwaltungstechnische Bedeutung für die Tauschkreisverwaltung. Sie verpflichtet die Verwaltung der Tauschgemeinschaft auch zu einem verantwortungsvollen und be-

wussten Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen und den entsprechenden Aufwendungen für die Verwaltung.

Anmerkung: *Es gibt in anderen Tauschkreisen durchaus die Tendenz, sich eine entsprechende Vergütung für die Aufwendungen, die man als Tauschkreisleitung eben hat in Form von Zeitpunkten gut zu schreiben unabhängig davon, was die Tauschkreisverwaltung an Mitgliedsbeiträgen in Tauschpunkten einnimmt. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Tauschkreisleitung für die Organisation und Verwaltung des Tauschkreises nicht mehr ausgeben kann, als was sie an Mitgliedsbeiträgen und gegebenenfalls an zusätzlichen Spenden einnimmt.*

*In unserem Tauschkreis erwarten wir, dass die gewählte Tauschkreisleitung ehrenamtlich arbeitet. Alle Mitglieder der Tauschkreisleitung erhalten monatlich pauschal eine Aufwandsentschädigung von 25 Zeitpunkten und der Emailverteiler zusätzlich eine Aufwandsentschädigung von pauschal 15 Zeitpunkten. Die Tauschkreisleitung hat in 2017 gemäß Beschluss unserer Mitgliederversammlung in ihrem Rechenschaftsbericht eine Aufstellung abgeben müssen, welchen Zeitaufwand alle Leitungsmitglieder in einem Geschäftsjahr insgesamt für ihre Tätigkeiten einbracht worden sind. In Summe für alles waren das etwa 10 Stunden pro Mitglied. Und da die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis immer „Null“ ist und verantwortungsbewusster Umgang mit den Zeitpunkten der Mitglieder auch bedeutet, dass man keine Zeitpunkte irgendwo aus dem Nirwana schöpfen kann, hätte das zur Konsequenz, dass man, wollte man auf die ehrenamtliche Tätigkeit der Tauschkreisleitung verzichten, der Mitgliedbeitrag von 3 Stunden auf 10 Stunden erhöht und anstelle von 60 Zeitpunkten 200 Zeitpunkte angehoben werden müsste. Und das ist leider nur die halbe Wahrheit, denn die Aufwendungen für die Tauschkreisleitung betragen nur rund 18% der Mitgliedsbeiträge. Das ist natürlich für die Mitglieder nicht tragbar. **(Siehe dazu auch Kapitel 6: Mitgliedsbeitrag)***

Es stellt sich aber darüber hinaus die grundsätzliche Frage, ob ich für jeden Handschlag, den ich tue, auch immer gleich Zeitpunkte als Gegenwert erhalten muss. Es gibt auch in unserer Gesellschaft viele tausend Menschen, die arbeiten ehrenamtlich und für ein Leitungsmitglied sollte es eben auch eine Ehre sein, den Tauschkreis zu repräsentieren, zu leiten und zu gestalten.

Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer „NULL“ drückt vor allem auch eine besondere Wertschätzung der Tauschversprechen aus, die die Tauschkreisteilnehmer gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegeben haben. Sie bestimmt somit auch den sozialen Charakter eines Tauschkreises.

3.5 Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft

Der Talenttausch Grafing wurde 1999 gegründet unter dem Motto: **„Jeder braucht einmal Hilfe und jeder kann helfen!“** Es gibt aber auch in unserem Tauschkreis Teilnehmer, die zum Beispiel durch schwere und/oder langwierige Krankheit so stark betroffen sind, dass sie sich nicht mehr trauen, zu tauschen und Hilfe aus dem Tauschkreis in Anspruch zu nehmen. Genau dafür hat die Tauschgemeinschaft ein Solidarkonto eingerichtet auf dem Tauschkreisteilnehmer Zeitpunkte spenden können.

§ 13: Solidarkonto

Jeder kann einmal in Schwierigkeiten kommen. Die TTG - Leitung richtet ein Solidarkonto ein, das durch freiwillige Spenden getragen wird. Auf begründeten Antrag und nach Bewilligung durch die TTG - Leitung können TTG - Teilnehmer/-innen dieses Konto in Anspruch nehmen. Der Talenttausch - Region Grafing (TTG) ist aber keine dauerhafte soziale Dienstleistungsorganisation.

Man kann bei uns auch Zeitpunkte verschenken, zu Weihnachten, zum Geburtstag, zu besonderen Ereignissen oder auch nur einfach so mal, weil man sich über etwas freut - auch an Nicht-Tauschkreisteilnehmer geht das. Nur muss man bei Nicht-Tauschkreisteilnehmern - aus Datenschutzgründen - natürlich sorgfältig damit umgehen, und den entsprechenden Tauschpartner selbst aussuchen und vorab informieren.

Dass der Talenttausch - Region Grafing (TTG) eine Solidargemeinschaft ist, zeigt sich vor allem auch in der Verwendung der Mitgliedsbeiträge durch die Tauschkreisleitung. Im Tauschkreis ist es so, wie in allen Sozialsystemen, es gibt Starke, die können und leisten mehr und auch Schwache, die würden ja gerne, aber es geht eben zurzeit aus diversen Gründen nicht. Ein Mittel, diesen sozialen Ausgleich zu schaffen, sind unter anderem auch die Mitgliedsbeiträge. Sie sind eben nicht nur ein Beitrag, den jedes Mitglied für die eigentliche Verwaltung des Tauschkreises leisten muss, das sind in unserem Tauschkreis nur ca. 70%, sondern 30% der Mitgliedsbeiträge werden in unserem Tauschkreis für den internen Ausgleich innerhalb der Tauschgemeinschaft verwendet. **(Siehe auch Kapitel 6: Mitgliedsbeitrag).**

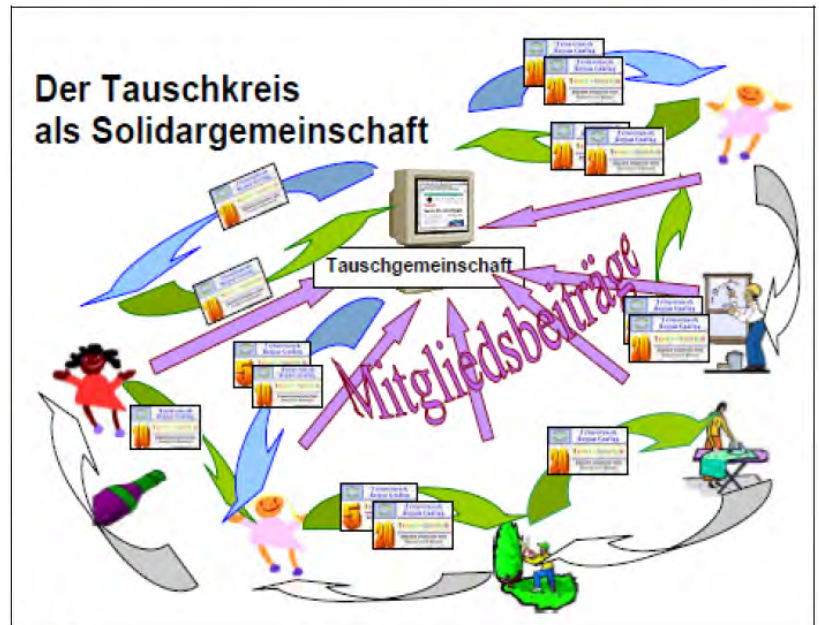


Bild 8

werden in unserem Tauschkreis für den internen Ausgleich innerhalb der Tauschgemeinschaft verwendet. **(Siehe auch Kapitel 6: Mitgliedsbeitrag).**

Wir haben zum Beispiel auch gesagt, dass Tauschkreisteilnehmer, die die Tauschgemeinschaft wieder verlassen, ein ausgeglichenes Tauschkonto haben sollten. Haben sie aber meistens nicht und dafür gibt es immer viele wichtige, persönliche Gründe und besondere Lebensumstände, die das verhindert haben. Natürlich verweist die Tauschkreisleitung die Austretenden immer auch darauf hin, dass Tauschen doch ein ausgeglichenes Nehmen und Geben sein sollte und das sie, falls das jetzt eben doch nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich ist, einen gewissen Ausgleich auch dadurch erbringen könnten, in dem sie für den Tauschkreis eine Geldspende tätigen oder zum Beispiel Briefmarken kaufen. Aber Zeitpunkte sind nun mal nicht mit Geld zu bezahlen und deshalb hat bei uns die Tauschkreisleitung für die Austritte ein eigenes Verwaltungskonto eingerichtet, auf dem die Restbestände aus den Konten der ausgetretenen Mitglieder verbucht werden und dieses Austrittskonto wird regelmäßig jedes Jahr durch die Tauschgemeinschaft wieder aus den Mitgliedsbeiträgen ausgeglichen. **(Siehe auch Kapitel 3.5: Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft).**

Anmerkung: Die Alternative, diese Tauschkonten auf immer und ewig buchungstechnisch einfach „stehen“ zu lassen, würde ja auch bedeuten, dass im Tauschkreis Tauschversprechen gegenüber der Tauschgemeinschaft im Umlauf sein würden, die nicht mehr eingelöst werden würden. (Sowohl als „Plus“ - wie auch als „Minus“ - Zeitpunkte). Dann könnte man ja quasi auch die alten Angebote und Gesuche noch in der Marktzeitung stehen lassen, was aber das Vertrauen in die Tauschgemeinschaft erheblich schwächen würde.

Dieser Ausgleich ist natürlich auch der Konsequenz geschuldet, dass wir unsere Tauschvorgänge buchen. (Die Summe aller Tauschvorgänge ist immer „NULL“.) Man kann Tauschkonten nicht einfach verschwinden lassen. Sie müssen ausgeglichen und auf einem Austrittskonto ausgebucht werden. Und ganz praxisbezogen bedeutet das natürlich auch, die offenen Tauschversprechen des ausgetretenen Mitglieds können von niemand anderem mehr ausgeglichen werden außer von der Tauschgemeinschaft selbst.

Dass der Talenttausch - Region Grafing eine Solidargemeinschaft ist, zeigt sich aber auch darin, dass die Verrechnungseinheit für Tauschleistungen die Zeit ist, und die ist bei allen Tauschkreisteilnehmern gleich viel wert, unabhängig von ihrer Qualifikation. Nehmen wir noch mal das Beispiel Fensterputzen in Bild 7: Auf den 20 Zeitpunkten steht also im übertragenen Sinne nur „eine Stunde Fensterputzen“, aber nicht wie viele Fenster pro Stunde geputzt werden müssen. Da jedoch die Zeitpunkte, die ich für das Fensterputzen eintauschen muss, ja so und so nicht mir,

sondern der Tauschgemeinschaft gehören, ist es doch eigentlich auch völlig belanglos, wie viele Fenster mir von dem Tauschpartner pro Stunde geputzt werden. Hauptsache, sie werden sauber geputzt und ich habe einem netten Tauschkreisteilnehmer die Chance gegeben, sein Talent in den Tauschkreis einzubringen. Und genau das ist der zentrale Punkt, warum die Tauschkreise sich ja darauf geeinigt haben, dass wir eine gewinn- und leistungsorientierte Bewertung der Qualifikation unserer Tauschkreisteilnehmer strikt ablehnen. Und vielleicht denken Sie auch einmal daran, dass auch Sie einmal Ihre heutige Leistungsfähigkeit und körperliche Belastung irgendwann nicht mehr erreichen werden. Wir wollen allen Talenten eine Chance geben, sich in die Tauschgemeinschaft einzubringen können.

Einmal ganz davon abgesehen, was ist denn, wenn der Tauschkreisteilnehmer seine Chance eben nicht bekommt und dann den Tauschkreis frustriert mit seinen „Minus“ - Punkten wieder verlässt? Überlegen Sie mal, wer dann seine angebotene aber nicht eingelösten Tauschversprechen = Zeitpunkte letztendlich wieder ausgleicht?

Man sollte beim Tauschen auch ruhig mal etwas großzügig sein, also eine minutengenaue Abrechnung ist durchaus als grenzwertig anzusehen und halbe Zeitpunkte sind ausgeschlossen. Wenn man einem Freund hilft, dann hilft man ihm ja auch gerne, und vielleicht ja auch, weil der einem ja auch schon mal geholfen hat und da schaut man ja auch nicht bei jedem Handgriff dauernd auf die Uhr.

Zeitpunkte sind die Verrechnungseinheit für ein Tauschversprechen, das die Tauschkreisteilnehmer gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegeben haben. Sie erhalten nur dann einen Wert, wenn man sie auch einlöst. Es macht daher auch überhaupt keinen Sinn, Zeitpunkte zu horten und für irgendeinen möglichen Anlass auszusparen. Sie nehmen dadurch anderen Tauschkreisteilnehmern die Chance, ihre Talente in den Tauschkreis einzubringen.

Anmerkung: *Es gab in der Geschichte der Tauschkreisentwicklung in Deutschland immer wieder einmal Versuche, auf Basis der Tauschpunkte eine Art Altersversorgung über eine sog. „Zeitbank“ aufzubauen. Bislang sind aber alle diese Versuche kläglich gescheitert. Das war auch nicht anders zu erwarten. Denn, was würde mit den Zeiteinlagen passieren, wenn der eigentliche Tauschkreis gar nicht mehr existiert? Was sind die Zeitpunkte dann überhaupt noch Wert? Wer garantiert mir, dass, wenn ich mein Zeitbankkonto nutzen will, dass ich dann auch jemanden finde, der mir hilft? Wer hat Anspruch auf das Zeitpunktkonto in einem möglichen Todesfall?*

Grundsätzlich verbirgt sich aber hinter einer solchen „Idee“ wie immer ein falsches Verständnis von Tauschpunkten. Zeitpunkte sind eben keine Komplementär- oder Ersatzwährung. Man hat auf Tauschpunkte eben auch keinen Rechtsanspruch. Zeitpunkte sind nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft. Und dafür steht die Tauschgemeinschaft auch immer ein.

Was passiert aber, wenn der Tauschkreis - was niemand hofft - sich auflöst. Dann gilt gemäß unserer Satzung:

§ 10: Satzungsänderungen und Auflösung

- (5) *Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung den Verein aufzulösen, haben alle Mitglieder unverzüglich ihre Tauschhefte abzugeben. Es darf im Namen des Talenttausch - Region Grafing nicht mehr getauscht werden. Alle Konten werden wertlos und ohne Entschädigung auf das Vereinskonto gebucht.*

Anmerkung: *Das ist übrigens nicht allzu weit hergeholt: In den vergangenen 10 Jahren sind in unserer Nachbarschaft zahlreiche Tauschkreise von der Bildfläche verschwunden, wie Forstinning, Amper - Lohe, Unterhaching / Hachinger Tal, und jüngst in 2017 auch Tegernseer Tal / Hausham.*

Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft. Das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen.

Die Verwendung der Mitgliedsbeiträge unterscheidet letztendlich auch unser Tauschsystem - **Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und Gebens** - wesentlich von dem LETS - System des Michael Linton, in dem die „Green Dollars“ eben jedem sein eigenes, persönliches „Problem“ bedeutet haben.

4. Wir sind ein Verein

Präambel

Der Talenttausch - Region Grafing (TTG) versteht sich als Verein von Bürgerinnen und Bürgern, die sich demokratisch und eigenverantwortlich organisieren. Wir sind eine gemeinnützige Selbsthilfeinitiative, in der wir in nachbarschaftlichen Netzen Talente, Fertigkeiten, Kenntnisse, Hilfe, Leistungen und Sachen austauschen sowie uns untereinander Gegenstände des täglichen Bedarfs ausleihen und mit einer Zeiteinheit verrechnen. Wir verstehen uns als Verein für organisierte Nachbarschaftshilfe.

§ 2: Ziele und Aufgaben des Talenttausch - Region Grafing (TTG)

- (1) Der Talenttausch - Region Grafing (TTG) versteht sich als organisierte Nachbarschaftshilfe. Das Tauschen von Talenten und Sachen erfolgt ausschließlich als Zeitgutschrift für den geleisteten Aufwand und nicht als Geldäquivalent. Tauschleistungen können nicht durch Geld abgegolten werden.*
- (2) Wir sind nach außen und innen parteipolitisch, weltanschaulich und politisch ungebunden und wenden uns gegen jegliche Ausnutzung des Tauschsystems, gegen Gängelei und autoritäre Verhaltensweisen und wollen keine Eingriffe in unsere Persönlichkeitsrechte.*
- (3) Wir betrachten uns als Freundeskreis, in dem verantwortungsvoller und solidarischer Umgang miteinander selbstverständlich ist. Dabei streben wir eine ganzheitliche, ökologische Orientierung an und setzen uns für Umweltschutz und Recycling ein.*

Der Talenttausch - Region Grafing (TTG) ist also ein ganz normaler, nicht eingetragener Verein mit Regeln und einer Satzung, die die Rechte und Pflichten der Mitglieder und der Tauschkreisleitung (ORGA-Team) regeln.

Im Talenttausch - Region Grafing muss man daher formal Mitglied werden. Dafür haben wir auch einen Aufnahmeantrag vorbereitet, den Sie dann bitte ausfüllen möchten. (Bitte schreiben Sie deutlich und in Druckbuchstaben)

Einmal im Jahr (meistens im Februar) findet satzungsgemäß eine ordentliche Mitgliederversammlung mit Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und der Wahl der Tauschkreisleitung statt.

Dazu heißt es in unserer Satzung:

§ 8: Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Talenttausch - Region Grafing (TTG). Sie wird einmal im Jahr durch die TTG - Leitung einberufen.*
- (3) Auf der Mitgliederversammlung entscheiden alle anwesenden stimmberechtigten TTG - Teilnehmer/-innen mit einfacher Mehrheit über die gemeinsamen Tauschregeln, über Inhalte und Ziele und über den gemeinsamen Haushalt. Die Mitgliederversammlung regelt die Aufnahmegebühr, und legt die Höhe des Mitgliedsbeitrags im kommenden Geschäftsjahr fest.*

Satzung und Regeln erhält jedes Mitglied bei Eintritt in die Tauschgemeinschaft. Die aktuelle Version kann auch jederzeit von unserer Website heruntergeladen werden. Die Protokolle der

Mitgliederversammlung können auf den Markttreffen eingesehen werden. Den Rechenschaftsbericht gibt es auf der Mitgliederversammlung in Papierform. Man kann ihn aber auch auf den Markttreffen einsehen und auf Wunsch per .pdf - Datei von der Tauschkreisleitung erhalten.

Am 25.05.2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft, die auch uns, als nicht eingetragener Verein, Vorschriften gemacht hat, wie wir mit den personenbezogenen Daten unserer Mitglieder umzugehen haben, wie wir sie vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen haben und wie wir die Rechte und Pflichten der Mitglieder bezüglich ihrer Daten regeln. Dazu hat die Tauschkreisleitung eine Datenschutzerklärung erarbeitet, die jedes Mitglied bei Eintritt in den Tauschkreis erhält. Die aktuelle Version kann ebenfalls jederzeit von unserer Website heruntergeladen werden.

Die Entscheidung, den Tauschkreis in einen nicht eingetragenen Verein zu führen, fiel bereits auf der Mitgliederversammlung in 2007. Entscheidend für uns waren damals die Fragen nach der Verantwortlichkeit, der Haftung und Handlungsfähigkeit.

Es gibt in unserem Land nichts, was nicht irgendwo gesetzlich geregelt wäre. So auch das Zusammenwirken von Menschen. Hätten wir das nicht so geregelt, wären wir eine BGB-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, wie viele andere Initiativen auch. In dieser, haftet jedes Mitglied grundsätzlich persönlich für Alles Dritten = außenstehenden Nichtmitgliedern gegenüber. Auch die Möglichkeit, bestimmte Entscheidungen zu treffen, bedürfte in einer GbR immer jedes Mal einer Mitgliederversammlung auf der einstimmig beschlossen werden müsste. Sie kennen das eventuell von Eigentümerversammlungen. In einem Verein wird der Vorstand (ORGA-Team) von den Mitgliedern gewählt. Der Vorstand hat entsprechende Handlungsvollmacht zwischen den Mitgliederversammlungen. Er muss sich dafür auf den Mitgliederversammlungen dann natürlich entsprechend rechtfertigen (Rechenschaftsbericht). Wird der Vorstand dann entlastet, geht die Haftung auf den Verein und eben nicht auf die einzelnen Mitglieder über.

Der Vorstand im Verein ist während seiner Amtszeit auch Haftungsträger gegenüber Dritten = außenstehende Nichtmitglieder und entlastet dadurch alle einzelnen Mitglieder persönlich.

Es gibt noch einen weiteren Grund, warum wir uns für die Vereinsform entscheiden haben: Die Grenze, zwischen organisierter Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit ist zwar meistens eindeutig und da es in unserem Land nichts gibt, was nicht irgendwo gesetzlich geregelt wäre, so haben wir auch ein Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (**Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz - SchwarzArbG**).

In diesem Gesetz ist eindeutig geregelt, dass Nachbarschaftshilfe nicht unter die Schwarzarbeit fällt, sofern keine Gewinnerzielungsabsicht besteht und die Tätigkeiten in einem räumlich eng begrenzten Raum ausgeführt werden. Ausnahme ist hierbei die Nachbarschaftshilfe im Rahmen eines Vereins. Das ist auch einer der Gründe, warum wir in unserer Satzung die Mitgliedschaft von Gewerbetreibenden nicht zulassen. Gewerbetreibende müssen mit ihrem Gewerbe Gewinn erzielen, davon leben sie, sonst halten sie das nicht lange durch. Aber Gewinnerzielung und Nachbarschaftshilfe passen eben nicht zusammen. Selbstverständlich ist es jedem Gewerbetreibenden als Privatperson gestattet Mitglied im Tauschkreis zu werden und auch seine Talente zu den Konditionen der Tauschgemeinschaft anzubieten. (**Siehe hierzu auch Kapitel 1: Was verstehen wir unter Tauschen**)

Vielleicht einmal zur Anregung: In der Schweiz gibt es seit 1934 so eine Art Tauschsystem für Gewerbetreibende, die WIR - Bank. Die gibt es auch heute noch und vielleicht findet sich ja mal ein engagierter Tauschkreisteilnehmer, der sich in diese Thematik einarbeiten möchte.

5. Wie werde ich Mitglied?

Wer in unserer Tauschgemeinschaft Mitglied werden kann, das regelt unsere Satzung:

§ 3: **Mitgliedschaft**

- (1) *Teilnehmen kann jede/r, der/die eine Begabung, eine Fähigkeit oder Sache im Talenttausch - Region Grafing (TTG) einsetzen möchte. ...*
- (2) *Die parallele Mitgliedschaft in anderen Tauschkreisen ist ausgeschlossen.*
- (3) *Selbstständige, Gewerbe oder Firmen können nicht in ihrer juristischen Funktion als Gewerbetreibende, Selbstständige etc. Teilnehmer im Talenttausch - Region Grafing (TTG) werden. Sie können jedoch als nicht juristische Person, wie jeder andere Bürger auch, dem Talenttausch - Region Grafing (TTG) beitreten.*

§3a) **Persönliches (ordentliches) Mitglied**

Teilnehmen kann jede Person ab dem vollendeten 13. Lebensjahr. Die Teilnahme nicht vollgeschäftsfähiger Jugendlicher bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Jedes persönliche (ordentliche) Mitglied ist auf der Mitgliederversammlung stimmberechtigt und hat eine Stimme. Nicht vollgeschäftsfähige Jugendliche haben kein Stimmrecht. Eine Übertragung des Stimmrechtes auf andere Mitglieder ist nicht zulässig.

§3b) **Gemeinnützige Gruppen, Vereine und Organisationen**

Gemeinnützige Gruppen, Vereine und Organisationen können Mitglied im Talenttausch - Region Grafing werden. Gemeinnützige Vereine und Organisationen haben auf der Mitgliederversammlung unabhängig von ihrer Mitgliederzahl jeweils nur eine Stimme.

§3c) **Fördermitglied**

Fördermitglieder unterstützen den Verein. Sie haben kein Tauschkonto, erhalten die Marktzeitung zur Information und dürfen an der Mitgliederversammlung teilnehmen, haben aber dort kein Stimmrecht.

Unsere Satzung sieht auch vor, dass Vereine und Organisationen in unserem Tauschkreis Mitglied werden können, sie sind von der Beitragszahlung freigestellt und haben deshalb auch auf der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht. Im Talenttausch - Region Grafing sind zum Beispiel folgende Vereine und Organisationen Mitglied:

- **Das Familien- und BürgerZentrum Grafing e.V. (FBZ)**, das 1999 zu den Gründungsmitgliedern des Grafinger Tauschkreises gehört
- Die **Pfarrrei St. Sebastian in Ebersberg**, die zu den Initiatoren und Gründungsmitgliedern der Nachbarschaftsbörse Ebersberg 1997 zählt
- Ebenfalls Mitglied ist das **AWO-Senioren Zentrum in Kirchseeon**, mit dem wir in der Regel im Frühjahr und im Spätherbst einen Tauschmarkt mit und für die Senioren organisieren.
- Auch das **Caritas Zentrum Ebersberg - Grafing**, ist Mitglied in unserem Tauschkreis.

Die Mitglieder des Tauschkreises helfen diesen Vereinen und Organisationen und bekommen dafür auch entsprechend Zeitpunkte. Auf der andern Seite darf der Tauschkreis auch die Unterstützung der Vereine in Anspruch nehmen, zum Beispiel beim Drucken unserer Marktzeitung oder als Treffpunkt für unsere Markttreffen. Sie können diesen Vereinen und Organisationen natürlich gerne auch ihre Zeitpunkte spenden. Eine steuerlich absetzbare Spendequittung gibt es dafür natürlich nicht.

Jedes Mitglied muss zu Beginn seiner Mitgliedschaft mindestens einmal an einem Markttreffen oder an einer Veranstaltung des Tauschkreises teilgenommen haben. Das ist uns auch deshalb schon wichtig, damit die Tauschkreisteilnehmer das neue Mitglied persönlich kennen und seine Talente und Fertigkeiten wertschätzen lernen. Das ist auch eines der Wesensmerkmale die unseren Tauschkreis als Tauschgemeinschaft von den vielen Internetplattformen ganz wesentlich unterscheidet. Der Tauschkreis ist keine reine Vermittlungsagentur für Talente und Fertigkeiten seiner User sondern eine Tauschgemeinschaft, die vor allem auch die persönliche Wertschätzung ihrer Mitglieder in den Vordergrund stellt.

Das neue Mitglied muss dazu

- **förmlich einen Aufnahmeantrag ausfüllen**, (*bitte schreiben Sie leserlich und in Druckbuchstaben*)
- **erklären dass es die Satzung, Regeln und Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen hat**,
- **der Tauschkreisleitung gestatten, seine personenbezogenen Daten für das Tauschen zu verwenden**,
- **seinen Mitgliedsbeitrag** (15,00 € + 5,00 € einmalige Aufnahmegebühr) **bar zu bezahlen** und
- **an einer Veranstaltung oder Markttreffen des Talenttausch - Region Grafing teilnehmen**.

Damit ist das neue Mitglied förmlich aufgenommen. Juristisch gesehen, ist die Mitgliedschaft in einem Verein ein Vertragsverhältnis zwischen Mitglied und der Tauschgemeinschaft, vertreten durch die Tauschkreisleitung. Der Vertrag = Satzung regelt die Rechte und Pflichten der Mitglieder und der Tauschgemeinschaft.

Auf den Markttreffen oder der Veranstaltung, an der das neue Mitglied teilgenommen hat, erhält es die aktuelle Marktzeitung mit dem kompletten Verzeichnis aller Mitglieder.

Ein paar Tage später erhält das neue Mitglied dann sein Tauschheft und einen Mitgliedsbogen, in dem gemäß DSGVO alle personenbezogenen Daten aufgelistet sind, die der Tauschkreis für die Organisation des Tauschens von Ihnen benutzt, sowie - und das ist eigentlich selbstverständlich - eine Bestätigung, dass Sie Ihren Mitgliedsbeitrag beglichen haben.

5.1 Kann ich den Tauschkreis auch wieder verlassen?

Ja, das können Sie selbstverständlich, jederzeit. Auch das ist in unserer Satzung geregelt:

§ 4: Ende der Mitgliedschaft

- (1) *Eine Beendigung der Mitgliedschaft ist jederzeit möglich. Beim Austritt aus dem Talenttausch - Region Grafing (TTG) sollte ein ausgeglichenes Tauschkonto vorliegen. Beim Übertritt in einen anderen Tauschkreis kann, sofern der neue Tauschkreis dem zustimmt, der bestehende Kontostand mit dem neuen Tauschkreis verrechnet werden. Kann der Kontostand nicht ausgeglichen werden, entfallen die positiven Salden zu Gunsten des TTG. Negative Salden sind entsprechend auszugleichen (Hilfestellung ist jederzeit möglich). Eine Rückerstattung von bereits geleisteten Beiträgen ist nicht möglich.*

Im Regelfall sollte jeder Tauschkreisteilnehmer, der die Tauschgemeinschaft verlässt, satzungsgemäß ein ausgeglichenes Tauschkonto haben.

Im Einzelfall ist ein ausgeglichenes Tauschkonto bei Austritt aus dem Talenttausch - Region Grafing (TTG) nicht immer möglich, vor allem dann, wenn der Austritt aus persönlichen und/oder beruflichen Gründen plötzlich kommt und das Tauschkonto im Minus ist. (**Siehe hierzu auch Kapitel 3.5: Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft**) Hier hat die Tauschkreisleitung jedoch vielfältige Möglichkeiten, den Tauschkreisteilnehmer zu unterstützen, sei es, dass das Mitglied bestimmte kurzfristige Aufgaben übernimmt oder die Tauschkreisleitung auf die eine oder andere Weise unterstützt. Sollte aufgrund der zeitlichen und persönlichen Rahmenbedingung keine Ausgleichmöglichkeiten kreiert werden können, dann sollte man nicht vergessen: Der Tauschkreis ist auch eine Solidargemeinschaft und das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen und das hat in der Vergangenheit fast immer geklappt.

Anmerkung: *Es haben auch schon mal einem Mitglied, das den Tauschkreis aus beruflichen Gründen relativ kurzfristig verlassen musste, befreundete Tauschkreisteilnehmer dadurch geholfen, dass sie eine Spendenaktion gestartet haben.*

Als Mitglied im Tauschkreis sollen Sie sich aber nicht primär darüber Gedanken machen müssen, was passiert, wenn ich den Tauschkreis wieder verlasse, sondern Sie sollen die vielfältigen Angebote an Talenten, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen, Leistungen und Sachen nach Ihren Bedürfnissen in Anspruch nehmen und sich diese auch gönnen in dem Vertrauen, dass auch Sie sich mit Ihren Talenten in die Tauschgemeinschaft einbringen werden.

Das ist auch ein wesentlicher Punkt, in dem sich unser Tauschsystem - **Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und Gebens** - ganz bewusst wesentlich von den ganzen Tauschplattformen im Internet und dem LETS - System des Michael Linton, in dem die „Green Dollars“ eben jedem sein eigenes, privates „Problem“ bedeutet haben, unterscheidet. Die Zeitpunkte sind eben keine persönliche Ersatz- oder Komplementär-Währung, sondern ein Wertesystem für die Verrechnung von Tauschversprechen, die die Tauschkreisteilnehmer gegenüber der Tauschgemeinschaft abgegeben haben. Und das ist gut so.

5.2 Übertritt in einen anderen Tauschkreis

Vor allem dann, wenn der Austritt überraschend, kurzfristig und völlig ungeplant, durch Berufs- und/oder Wohnortwechsel erforderlich wird, ist ein ausgeglichenes Tauschkonto jedoch nicht immer möglich.

Hier kann Ihnen Ihre Tauschkreisleitung hilfreich zur Seite stehen. Der Talenttausch - Region Grafing mit über 37 Tauschkreisen in der Region vernetzt. Die Tauschkreisteilnehmer können ihre Talente und Fertigkeiten untereinander austauschen, auch Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben und auch die Tauschkreisleitungen tauschen sich untereinander regelmäßig aus. **(Siehe auch Kapitel 10: Tauschen mit andern Tauschkreisen - Außentausch)** Alle Tauschkreise sind aber eigenständige Netzwerke, mit besonderem lokalem Kolorit. Wenn auch die grundsätzlichen Tauschregeln **(Siehe Kapitel 1: Was verstehen wir unter Tauschen)** bei fast allen Tauschkreisen gelten, so haben die einzelnen Tauschkreise doch zum Teil sehr unterschiedliche Regelungen, was den Übertritt von einem zum anderen Tauschkreis betrifft. Eine Doppelmitgliedschaft in mehreren Tauschkreisen haben wir bewusst in unserer Satzung ausgeschlossen:

§ 3: Mitgliedschaft

(2) Die parallele Mitgliedschaft in anderen Tauschkreisen ist ausgeschlossen.

Dafür gibt es viele gute Gründe. Ein wesentliches Argument ist aber, dass hier manchmal auch ein falsches Verständnis vom Tauschen und der Bedeutung der Zeitpunkte vorliegt. **(Siehe Kapitel 1: Was verstehen wir unter Tauschen)**

Anmerkung: Das Argument, man müsste in zwei Tauschkreisen sein, um auch die Angebote und Gesuche aus den anderen Tauschkreisen nutzen zu können ist genauso hinfällig, wie das Argument, dass man über die Angebote und Gesuche aus dem anderen Tauschkreis informiert sein möchte. Das kann man alles auch ohne Mitglied im andern Tauschkreis sein zu müssen, wir sind ja vernetzt. Wir tauschen mit andern Tauschkreisen auf Tauschmärkten, tauschen auch unsere Marktzeitungen aus und versenden die Emails mit den Angeboten und Gesuchen aus andern Tauschkreisen. Und mal davon abgesehen, wer möchte schon gerne zweimal Mitgliedsbeitrag zahlen?

Spannend wird das Thema aber dann, wenn die einzelnen Tauschkreise unterschiedliche Regelungen haben, zum Beispiel ihren Mitgliedern bei Eintritt einen entsprechenden Bonus gewähren, für bestimmte Dinge ihren Mitgliedern Gutschriften ausstellen oder auch unterschiedliche Limits haben und die Kontrolle dieser Limits dann auch noch unterschiedlich handhaben. Und das ist in der Regel natürlich schon so.

Und ein besonderes „Geschmäcke“ bekommt das Ganze dann schon, wenn der Tauschkreisteilnehmer von seinem Tauschkonto im Tauschkreis X mal eben so 2.000 Zeitpunkte auf sein Konto im Tauschkreis Y überträgt, weil halt heute so ein besonders schöner Tag ist, oder damit er im Tauschkreis Y seine Limits einhalten kann.

Mitglieder im Tauschkreis haben selbstverständlich Pflichten aber auch Rechte. Sie können sich in die Organe der Tauschkreisverwaltung wählen lassen und so wäre es ja durchaus vorstellbar, dass sich ein Mitglied in verschiedenen Tauschkreisen gleichzeitig in das Leitungsteam oder sogar als Leitungssprecher aufstellen und wählen lässt. Es stellt sich da natürlich sofort die Frage, welche Interessen er da wo vertritt, außer seinen persönlichen natürlich.

Das ist alles schon mehr als einmal vorgekommen und deshalb haben wir die Regelung in unserer Satzung, dass unsere Tauschkreisteilnehmer nur in einem Tauschkreis Mitglied werden können.

5.3 Können Mitglieder aus anderen Tauschkreisen auch im Talenttausch - Region Grafing Mitglied werden?

Grundsätzlich ist das möglich, aber dann müssen die Tauschkreisteilnehmer ihren „alten“ Tauschkreis verlassen, denn wir haben ganz bewusst die Regelung in unserer Satzung, dass man nur in einem Tauschkreis Mitglied sein darf und das hat seine guten Gründe. **(Siehe Kapitel 5.2: Übertritt in einen andern Tauschkreis)**

Über die Höhe der Tauschpunkte, die die Tauschkreisteilnehmer aus ihrem alten Tauschkreis dann in den Talenttausch - Region Grafing (TTG) mitbringen entscheidet die Tauschkreisleitung nach Geschäftslage.

Das Thema ist immer von der falschen Vorstellung überlagert, dass das ja meine Tauschpunkte sind. Sind sie aber nicht, wie wir bereits erläutert haben. Die Zeitpunkte sind ein Tauschversprechen, das ich gegenüber meiner Tauschgemeinschaft abgegeben habe. Und man sollte also erst einmal mit der Tauschgemeinschaft in der man gewesen ist abklären, wie man dort das Thema Übertritt und Mitnahme der Zeitpunkte in den TTG gemeinsam lösen könnte.

6. Mitgliedsbeitrag

In unserem Verein, wie in jedem anderen Verein, gibt es natürlich auch einen Mitgliedsbeitrag. Der Mitgliedsbeitrag ist in unserer Satzung wie folgt geregelt:

§ 6: Beiträge

- (1) *Von den TTG - Teilnehmer/-innen wird je Tauschkonto ein Jahresbeitrag erhoben. Die Beiträge sind unabhängig von der Anzahl der Tauschvorgänge und werden bei Heftabschluss jeweils für das kommende Tauschjahr im Voraus fällig.*
- (2) *Die Höhe der Beiträge wird von der Mitgliederversammlung jeweils für das kommende Geschäftsjahr festgesetzt. Die Marktzeitung und die Tauschhefte werden für TTG - Teilnehmer/-innen kostenfrei abgegeben.*
- (3) *Der Mitgliedsbeitrag kann wahlweise in Zeitpunkten und/oder in Geldwährung abgegolten werden. Näheres dazu bestimmt die TTG - Leitung auf der Basis des Kassenbestands.*
- (4) *Bei Neumitgliedern entfallen im Aufnahmejahr die Tauschzeiten für die Verwaltung.*
- (5) *Familien und Lebensgemeinschaften können auf Wunsch ein gemeinsames Tauschkonto (Partnerkonto) erhalten.*
- (6) *Gemeinnützige Gruppen, Vereine und Organisationen sind von der Zahlung des Jahresbeitrags und der Tauschzeiten für Verwaltung befreit.*
- (7) *Fördermitglieder zahlen einen freiwilligen Beitrag in Geldwährung.*

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit **(Stand August 2018):**

- jährlich 15,00 € und 60 Zeitpunkte

- **Neumitglieder zahlen zusätzlich eine einmalige Aufnahmegebühr von 5,00 €, dafür entfallen aber im Beitrittsjahr die 60 Zeitpunkte**

Der Mitgliedsbeitrag wird immer im Voraus (spätestens Ende Dezember) für das Folgejahr fällig.

Im Talenttausch - Region Grafing ist auch die Printausgabe der Mitgliederzeitung und die Zustellung im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Seit einigen Jahren hat die Tauschkreisleitung von der satzungsgemäßen Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese starre Regelung von Mitgliedsbeitrag in Zeitpunkten und Euros flexibler zu gestalten. Je nach Wirtschafts- bzw. Haushaltslage kann dann von den Mitgliedern der gesamte Beitrag auch komplett in Zeitpunkten oder in komplett in Euros beglichen werden.

Für welche Ausgaben der Beitrag der Mitglieder verwendet wurde, darüber hat die Tauschkreisleitung auf der Mitgliederversammlung die Pflicht, in einem entsprechenden Kassenbericht die Verwendungsnachweise zu liefern. Zwei auf der Mitgliederversammlung gewählte und nicht der Tauschkreisleitung unterstellte Kasseprüfer haben vorher alle Ein- und Ausgaben der Tauschkreisleitung im Geschäftsjahr auf ihre satzungsgemäße Verwendung hin zu prüfen und der Mitgliederversammlung ebenfalls dazu eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

Die Tauschkreisleitung entscheidet an Hand der aktuellen Geschäftslage für welche Ausgaben sie die Mitgliedsbeiträge in Euros oder in Zeitpunkten verwendet. Hier kommt auch den Vereinen und Organisationen, die in unserem Tauschkreis Mitglied sind, eine wichtige Rolle zu, denn sie übernehmen zum Beispiel die Druckkosten für eine Mitgliederzeitung oder besorgen Briefmarken gegen Zeitpunkte, mit denen sie dann wiederum die Talente und Fertigkeiten der Tauschkreismitglieder für ihre Aufgaben in Anspruch nehmen können.

Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft und das drückt sich auch in der Verwendung der Mitgliedsbeiträge aus. **(Siehe hierzu auch: Kapitel 3.5: Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft oder in Kapitel 3: Zeitpunkte das Beispiel mit dem „Gäste“-Konto oder in Kapitel 10: Tauschen mit anderen Tauschkreisen - Außentausch)** In den vergangenen Jahren wurden im Durchschnitt verwendet:

- **von dem Euroanteil des Mitgliedsbeitrags**

55 % für Drucken, Kopieren etc.

10 % für Porto, Briefmarken, etc.

10 % für Fahrtkostenerstattung

25 % für sonstige Ausgaben, zum Beispiel für Veranstaltungen und Feste

- **von dem Zeitpunkteanteil des Mitgliedsbeitrags:**

41 % für Kopieren, Drucken und Verteilen der Marktzeitung

30 % für den Kontoausgleich von Austrittskonten, „Gäste“-Konto für Besucher, Tilgung Altlasten, Ausgleich Außenkonto, Übernahme von Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen, die teilweise ihren Kontostand mit in den TTG einbringen durften, etc.

18 % für Tauschkreisleitung

Gemäß Beschluss der Tauschkreisleitung vom 05.03.2015 erhalten die Leitungsmitglieder eine Aufwandsentschädigung von pauschal 1,25 Stunden = 25 Zeitpunkte im Monat. Der Leitungssprecher erhält für seine zusätzliche Tätigkeit als zentraler Emailverteiler zusätzlich pauschal 0,75 Stunden = 15 Zeitpunkte im Monat. Damit sind alle Aufwendungen der Tauschkreisleitungsmitglieder abgegolten.

11 % für sonstige Ausgaben, zum Beispiel für Helfer bei Veranstaltungen und Festen

Anmerkung: *Es gibt in anderen Tauschkreisen durchaus die Tendenz, sich eine entsprechende Vergütung für die Aufwendungen, die man als Tauschkreisleitung eben hat in Form von Zeitpunkten gut zu schreiben unabhängig davon, was die Tauschkreisverwaltung an Mitgliedsbeiträgen in Tauschpunkten einnimmt. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Tauschkreisleitung für die Organisation und Verwaltung des Tauschkreises nicht mehr ausgeben kann, als sie an Mitgliedsbeiträgen und gegebenenfalls an zusätzlichen Spenden einnimmt. (Sie-*

he dazu auch Kapitel 3.4: Die Summe aller Zeitpunkte in einem Tauschkreis ist immer „NULL“). In unserem Tauschkreis erwarten wir, dass die gewählte Tauschkreisleitung ehrenamtlich arbeitet, denn es gibt auch in unserer Gesellschaft viele tausend Menschen, die arbeiten ehrenamtlich und für ein Leitungsmitglied sollte es eben auch eine Ehre sein, den Tauschkreis zu repräsentieren, zu leiten und zu gestalten.

6.1 Partnermitgliedschaft

Für Familien, Partnerschaften und Lebensgemeinschaften haben wir noch eine Vergünstigung des Mitgliedsbeitrags im Rahmen eines Partnerkontos eingerichtet.

§ 6: Beiträge

- 5) Familien und Lebensgemeinschaften können auf Wunsch ein gemeinsames Tauschkonto (Partnerkonto) erhalten.

Im Rahmen eines Partnerkontos haben die Tauschpartner gemeinsam die Rechte und Pflichten einer Mitgliedschaft zu erfüllen und: Sie müssen sich natürlich auch einigen wer was macht und wer was in Anspruch nimmt.

Zum Beispiel: Wir hatten in unserem Tauschkreis mal ein Ehepaar, da hat sie ihn immer zum Keller aufräumen, Hecke schneiden und Rasenmähen geschickt und sie hat sich dann eine Massage nach der anderen dafür gegönnt. Wie gesagt Sie müssen sich da einigen. (Das Ehepaar ist übrigens nicht mehr in unserem Tauschkreis, das hat aber andere Gründe gehabt.)

6.2 Mitgliedschaft ruhen lassen

Sollten Sie zum Jahresende schon wissen, dass Sie im kommenden Jahr aus persönlichen, beruflichen oder sonstigen Gründen nicht am Tauschen teilnehmen können, was ja schon mal vorkommen kann, dann haben Sie das satzungsgemäße Recht, im kommenden Jahr Ihre Mitgliedschaft ruhen zu lassen. Dazu heißt es in unserer Satzung:

§ 5: Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (4) Unter bestimmten Umständen und auf Antrag kann ein TTG - Mitglied seine Mitgliedschaft im TTG ruhen lassen. Das Mitglied ist dann vom aktiven Tauschen ausgeschlossen, zahlt keinen Mitgliedsbeitrag und hat auch auf der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht.
- (5) Die ruhende Mitgliedschaft kann frühestens nach einem Jahr ordentlicher Mitgliedschaft beantragt werden. Sie ist begrenzt auf maximal zwei Geschäftsjahre in Folge und kann nicht verlängert werden.

In Konsequenz bedeutet das, dass ein Tauschkreisteilnehmer in diesem Jahr keinen Mitgliedsbeitrag zahlt, er aber dennoch in der Tauschgemeinschaft eingebunden bleibt und zum Beispiel auch seine Marktzeitung erhält. Das ist für Tauschkreisteilnehmer, die über ein geringes finanzielles Einkommen verfügen, durchaus eine finanzielle Erleichterung.

Tauschkreisteilnehmer, die die finanzielle Belastung des Mitgliedsbeitrags aber problemlos verkraften könnten - der gesamte Mitgliedsbeitrag beträgt in Euros gerade mal 45,00€/Jahr - , sollten sich überlegen, ob sie diese Regelung in Anspruch nehmen wollen, auch wenn sie in dem kommenden Geschäftsjahr vielleicht nicht zum Tauschen kommen werden, ist der Mitgliedsbeitrag für die Tauschgemeinschaft wichtig, um die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben des Tauschkreises erledigen zu können.

7. Das Tauschheft

Jedes Mitglied erhält bei uns von der Tauschkreisverwaltung eine **Kontonummer = Mitgliedsnummer** auf die alle Tauschvorgänge gebucht werden und ein **Tauschheft = Mitgliedsausweis**. In das Tauschheft werden alle Tauschvorgänge eingetragen. Zum Jahresende (spätestens Mitte Dezember) sammelt dann die Tauschkreisleitung alle Tauschhefte ein und bucht sie, korrigiert Rechenfehler, rechnet auch gleichzeitig den Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr ab und gibt Ihrem Tauschheft ein aktuelles Gültigkeitssiegel.

Das Tauschheft ist gleichzeitig auch ein Mitgliedsausweis. D.h. wenn Sie mit Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen tauschen, weist Sie Ihr Tauschheft mit dem aktuellen Gültigkeitssiegel als ordentliches Mitglied des Talenttausch - Region Grafing aus. Bitte behandeln Sie Ihr Tauschheft auch entsprechend achtsam und pfleglich. Das mit dem Tauschheft ist so wie früher mit einem Scheckheft. In das Tauschheft tragen Sie bitte zeitnah alle Tauschvorgänge ein, die Sie getätigt haben.

Name Vorname Name Konto-Nr. 999
Heft-Nr. 1

Tauschheft

Dieses Tauschheft ist gültig in **2014**

Für die Leitung: *[Signature]*

Dieses Tauschheft ist gültig in **2015**

Für die Leitung: *[Signature]*

Dieses Tauschheft ist gültig in **2016**

Für die Leitung: *[Signature]*

Zentrale Verwaltung

Talenttausch Region Grafing
c/o Manfred Neumann
Postfach 1344
85563 Grafing

Im Rahmen der am 25.05.2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung müssen wir Sie aber noch darauf hinweisen, das Tauschheft ist ein Tauschdokument. Es ist Eigentum der Tauschgemeinschaft. Es wird den Tauschkreisteilnehmern zum Zweck des Tauschens zur Verfügung gestellt und muss, wegen der darin enthaltenen personenbezogenen Daten, beim Verlassen des Tauschkreises an die Tauschgemeinschaft, vertreten durch die Tauschkreisleitung zurückgegeben werden.

7.1 Hinweise zum Ausfüllen des Tauschheftes

Eig. lfd. Nr.	Tagesdatum	Tauschleistung	Vor- und Zuname des Tauschpartners	TK	Konto Nr. TP	Heft Nr. TP	lfd. Nr. TP	Wert in Tauschzeit (+/-)	Unterschrift des Tauschpartners	aktueller Kontostand (+/-)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Übertrag: - 100
1	13.02.18	Kinderbetreuung	Tauschpartner	TTG	139	2	16	+ 40	<i>Unterschrift</i>	- 60
2	14.03.18	MVV - Karte	Tauschpartner	TTG	158	1	25	- 10	<i>Unterschrift</i>	- 70
3	25.04.18	Waschmaschine	Tauschpartner	TN-M	1345	6	2	+ 80	<i>Unterschrift</i>	+ 10
4	26.05.18	Hecke schneiden	Tauschpartner	HVZ	241	-	-	- 60	<i>Unterschrift</i>	- 50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<small>Eig. lfd. Nr. = eigene laufende Tauschnummer TK = anderer Tauschkreis lfd. Nr. TP = laufende Nummer des Tauschpartners TP = Tauschpartner</small>										Übertrag:

Sie haben eine Kontonummer, ihr Tauschheft hat eine Nummer und eine laufende Nummer ihres Tauschvorgangs. Diese Daten benötigt ihr Tauschpartner von Ihnen, denn auch er trägt den Tauschvorgang parallel zu Ihnen in sein Tauschheft ein.

Sie füllen aus die Spalten in Ihrem Tauschheft wie folgt aus:

- 1 die laufende Nummer in ihrem Tauschheft
- 2 Datum des Tauschvorgangs
- 3 Was sie getauscht haben
- 4 Namen und Vornamen des Tauschpartners mit dem Sie getauscht haben. (Bitte schreiben Sie unbedingt in Druckschrift deutlich lesbar denn Sie glauben gar nicht, wie viele Tauschkreisteilnehmer es mit dem Nachnamen Maier, Müller, Schneider, etc. pp. in München und Umgebung gibt).
- 5 Kürzel des Tauschkreises in dem ihr Tauschpartner ist. Für den Talentetausch - Region Grafing gilt: **TTG**. Für andere Tauschkreise haben wir Kürzel vereinbart, so wie bei den Autokennzeichen. Die Kürzel finden Sie in Ihrer Marktzeitung und die Tauschkreisleitung kennzeichnet damit auch die Angebote und Gesuche, die per Email von anderen Tauschkreisen in unserem Tauschkreis verteilt werden.
Und bitte beachten Sie: Wir haben in München ca. sieben verschiedene Tauschkreise: Seien Sie also besonders sorgfältig und schreiben nicht einfach München in diese Spalte sondern die korrekte Abkürzung des Tauschkreises, z.B. Lets - Tausch**NETZ** - München (**TN-M**), Lets - Tausch**RING** - München (**TR-M**), Tauschkreis - München Nord (**TaKMÜN**). (*Siehe hierzu auch Kapitel 10: Tauschen mit andern Tauschkreisen - Außentausch*)
- 6 Kontonummer des Tauschpartners: Das ist in fast allen Tauschkreisen so. Jeder Tauschkreisteilnehmer hat dort ein Tauschkonto und eine Tauschkontonummer. Es gibt hier in unserer Umgebung nur eine Ausnahme beim Tauschring Erding (**ED**), aber das hat dort rein buchungstechnische Gründe.
- 7 Die Heftnummer des Tauschpartners: Da kann es schwierig werden, manche Tauschkreise haben ihre Hefte nicht nummeriert, sondern geben jedes Jahr ein neues Heft heraus. Andere Tauschkreise haben gar keine Hefte, wie zum Beispiel der Tauschring Vaterstetten und Umland (**HVZ**) die haben Tauschschecks, den müssen Sie bitte unbedingt mit ihrem Tauschpartner gemeinsam ausfüllen, aber er zeigt ihnen dann schon, wie das zu machen ist. Andere Tauschkreise haben nur Listen, wie z.B. der Schleißheimer Tauschkreis (**SHT**), in all diesen Fällen machen Sie in ihrem Tauschheft in diesem Feld einen Strich.
- 8 Die laufende Nummer im Tauschheft ihres Tauschpartners: (Wie schon gesagt, hat er kein Heft, sondern nur einen Tauschscheck, dann hat er auch keine laufende Nummer). Bei den Tauschlisten kann es diese jedoch gelegentlich schon geben, dann tragen Sie bitte diese auch in dieser Spalte ein.
- 9 Wert der Tauschleistung in Zeitpunkten. Bitte verständigen Sie sich darüber vorab mit Ihrem Tauschpartner.

Für die Verwaltung <input type="text"/>		
<small>Buchungsdienst Nummer</small>		
Name	Name No.	Name
zahlt	zahlt Talente	zahlt
für	für	für
an	an No.	an
Datum	Datum	Datum
<small>Unterschrift#</small>	<small>Unterschrift#</small>	<small>Unterschrift#</small>

Muster:
Tauschcoupon des Talente - Tauschring Vaterstetten und Umland

Die meisten Tauschkreise in unserer Region haben eine ähnliche Zeiteinteilung wie wir, also 20 Zeitpunkte in der Stunde, wenn auch diese bei unseren Nachbarn je nach lokalem Kolorit auch anders heißen, wie z.B. Talente, München-Nord-Taler, Wendelsteine etc. pp. Aber Vorsicht, es gibt auch Tauschkreise die haben andere Verrechnungseinheiten für die Tauschzeit:

z.B. in Mühldorf, die haben 10 Inntaler in der Stunde, da muss man dann zurück in Stunden und dann in die entsprechenden Zeitpunkte umrechnen, oder z.B. in Landsberg, dort gibt es 60 Talente pro Stunde oder in Österreich, das Tauschnetz Tirol zum Beispiel, mit dem wir auch tauschen, hat nur 1 Talent pro Stunde, dafür dann aber auch 0,5 Talente etc. pp.

Also, die Tauschwelt ist bunt und vielfältig und jeder Tauschkreis hat ganz gewichtige Gründe, warum er das in seinem Tauschkreis genau so und nicht anders machen möchte.

10

Und zum Schluss brauche Sie dann noch die Unterschrift ihres Tauschpartners.

Parallel dazu trägt ihr Tauschpartner das dann auch alles in sein Heft ein und Sie unterschreiben dann dort in seinem Tauschheft quasi als Bestätigung für das, was und wie viel Sie getauscht haben.

11

In der letzten Spalte dürfen Sie dann ihre Tauschpunkte zusammen rechnen. Berücksichtigen Sie dabei bitte auch den Übertrag von der vorausgegangenen Seite.

Sie können dazu gerne auch einen Taschenrechner benutzen, das erleichtert der Tauschkreisleitung die Arbeit ungemein und es würde der Tauschkreisleitung auch schon helfen, wenn Sie, bevor Sie ihr Tauschheft am Jahresende zum Buchen abgeben, wenn Sie dann mal die letzte Spalte auf dem Taschenrechner durchtippen, ansonsten geht viel Zeit darauf, die Rechenfehler in ihrem Tauschheft zu finden und sie dann auch noch zu korrigieren.

Und noch eine Bitte von Ihrer Tauschkreisleitung, die Ihr Heft zum Jahresende buchen muss:

- Das Tauschheft hat eigentlich ein sehr handliches Format, das kann man fast auch immer mit sich führen. Tun Sie das.
- Füllen Sie bei jedem Tauschvorgang alle Spalten **gemeinsam** mit ihrem Tauschpartner aus. Nicht: ich mache das dann zu Hause, weil ich mein Tauschheft gerade nicht dabei habe, denn, und das kommt leider auch des Öfteren vor, dann vergessen Sie doch, weil Ihnen dann irgendetwas doch dazwischen gekommen, den Tauschvorgang einzutragen, und ihre Tauschkreisleitung darf dann wieder suchen, wie was zusammenhängt.
- Schreiben sie deutlich und in Druckbuchstaben und mit Kugelschreiber (Kein Bleistift, den man wegradieren kann!). Bessern Sie möglich nichts aus oder schreiben schlimmstenfalls vielleicht noch dreimal darüber. Streichen Sie bitte lieber die ganze Zeile komplett und tragen Sie den Tauschvorgang dann korrekt in der nächsten Zeile ein.
- In Ausnahmefällen können Sie Ihren Tauschvorgang mit Ihrem Tauschpartner auch telefonisch oder per Mail nachtragen und dann auf die Unterschrift verzichten
- Tragen sie auch keine Tauschvorgänge im Voraus ein. Nicht immer kommt dann doch ein Tausch zu Stande und dann müssen Sie wieder korrigieren.

Wenn die Tauschkreisleitung dann ihr Tauschheft am Jahresende gebucht und den Mitgliedsbeitrag abgezogen hat, dann bekommen Sie ihr Tauschheft wieder zurück. Mit dem Vermerk: Kontostand geprüft, korrigiert etc. pp. Ihr Kontostand entspricht unserem Buchungsstand und mit dem aktuellen **Gültigkeitssiegel**, so dass alle ihre Tauschpartner auch sehen können, dass sie ihren Mitgliedsbeitrag beglichen haben.

7.2 Was passiert, wenn mein Tauschheft voll ist?

Die Anzahl der Zeilen in Ihrem Tauschheft wurde von der Tauschkreisleitung bewusst so gewählt, damit die Tauschkreisleitung auch schon unter dem Jahr die Chance hat, volle Tauschhefte bereits vor Jahresende zu buchen und sich nicht alles auf das Jahresende konzentriert. Bitte, legen Sie daher auch keine extra kopierten Seiten in ihr Tauschheft ein sondern geben Sie das volle Tauschheft zeitnah an Ihre Tauschkreisleitung zurück. Diese bucht das Heft dann durch, prüft und korrigiert ggf. den Kontostand. Das kann unter Umständen auch mal ein paar Tage dauern. Sie können aber dennoch weiter tauschen, wenn Sie unsere Tauschgutscheine nutzen. **(Siehe dazu auch Kapitel 8: Tauschgutscheine)** Anschließend bekommen Sie von der Tauschkreisleitung ein neues Heft. Dort ist dann der aktuelle Buchungsstand eingetragen und jetzt können Sie weiter tauschen.

7.3 Was passiert, wenn ich mein Tauschheft verloren habe?

Dann bekommen Sie von der Tauschkreisleitung einfach ein neues Heft. Dort ist dann der aktuelle Buchungsstand eingetragen und mit der Zeit, wenn alle Tauschhefte durchgebucht sind und die Tauschkreisleitung auch die Buchungsdaten von den Nachbarschaftstauschkreisen hat, bekommen Sie die entsprechenden Nachträge auch in Ihrem Tauschheft nachgetragen, so, dass Sie dann nach einiger Zeit wieder Ihren aktuellen und korrekten Buchungsstand in Ihren Tauschheft haben. Das kann zwar einige Zeit dauern, aber das Buchungssystem vergisst nichts.

Fassen wir zusammen:

Das ganze Procedere mit dem Ausfüllen des Tauschheftes klingt beim Ersten Mal Hören oder Lesen vielleicht irgendwie relativ kompliziert, ist es aber in der Praxis nicht, man gewöhnt sich sehr schnell daran. Das werden Sie bald merken. Der Vorteil des ganzen Systems ist:

- Das Tauschheft ist ein Mitgliedsausweis, mit dem Sie sich auch gegenüber Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen als Mitglied im Talenttausch - Region Grafing ausweisen können.
- Es ist für Sie jederzeit nachvollziehbar was und mit wem Sie getauscht haben.
- Sie haben immer einen Überblick über Ihren Tauschkontostand.
- In der Verbindung mit dem Buchen der Tauschvorgänge durch die Tauschkreisleitung am Jahresende entstehen Ihnen, auch wenn Sie Ihr Heft verloren haben, keine Nachteile.

8. Tauschgutscheine

Wenn Sie also bei uns im Tauschkreis Mitglied geworden sind, dann bekommen Sie ein Tauschheft mit einer Kontonummer und dann können Sie tauschen. Das mit dem Eintragen des Tauschvorgangs in das Tauschheft haben Sie bald routinemäßig im Griff. Dennoch, gerade auf unseren Markttreffen und auf unseren Tauschmärkten ist es manchmal natürlich schon etwas aufwändig, hier für fünf Zeitpunkte ein Glas Marmelade, dort drei Punkte für eine Untertasse in das Tauschheft einzutragen. Da schreibt man bald mehr, als das man zum Tauschen kommt.

Aus diesem Grund haben wir im Talenttausch - Region Grafing die Tauschgutscheine eingeführt. Tauschgutscheine gibt es in der Stückelung: 1 - 2 - 5 - 10 - 20 und 50 Zeitpunkte

Für die Verwaltung der Zeitgutscheine hat die Tauschkreisleitung ein eigenes Verwaltungskonto eingerichtet, damit sie immer auch genau weiß, wie viele Tausch - Gutscheine im Umlauf sind. Wie bei jedem Tauschvorgang tragen sie auch den Gutschein - Tausch in Ihr Tauschheft ein.

Selbstverständlich können Sie die Gutscheine auch wieder zurückgeben und bekommen dann eine entsprechende Gutschrift in Ihr Tauschheft eingetragen.



Auch wenn Sie als neues Mitglied auf einem Markttreffen oder auf einer Veranstaltung des Talenttausch - Region Grafing teilnehmen, Ihren Mitgliedsantrag ausgefüllt und Ihren Mitgliedsbeitrag beglichen, aber noch kein Tauschheft haben und schon gerne Tauschen möchten, dann können Sie die Tauschgutscheine selbstverständlich sofort bei Ihrer Tauschkreisleitung bekommen und sofort tauschen. Wenn Sie dann, ein paar Tage später, Ihr eigenes Tauschheft in den Händen halten, dann hat die Tauschkreisleitung diese erste Buchung bereits in Ihr Tauschheft eingetragen.

Anmerkung: Sie bekommen die Tauschgutscheine natürlich auch, wenn Sie als Neumitglied noch überhaupt keine Tauschpunkte auf ihrem Tauschkonto haben und sie bekommen diese Gutscheine selbstverständlich auch dann, wenn Ihr Tauschkonto im Minus ist. Hier wird eben nochmals ganz offensichtlich, was der eigentliche Charakter der Zeitpunkte ist: Sie sind eine Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen des Mitglieds gegenüber der Tauschgemeinschaft und werden von der Tauschgemeinschaft den Tauschkreisteilnehmern zur Verfügung gestellt. Werden die Tauschgutscheine dann zurückgegeben, sind die Tauschversprechen dann quasi ja auch eingelöst und werden in dem Verwaltungskonto der Tauschkreisverwaltung für Gutscheine auch entsprechend wieder gegen gebucht.

Die Akzeptanz von unseren Gutscheinen ist jedoch freiwillig. D.h. Ihr Tauschpartner muss diese Tausch - Gutscheine nicht annehmen und kann stattdessen auf einem Eintrag ins Tauschheft bestehen.

Auf unseren Tauschmärkten, zum Beispiel bei den AWO-Tauschmärkten oder beim Sommerfest werden die Gutscheine auch von Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen gerne in Anspruch genommen. Sie erhalten dafür am Schluss der Veranstaltung eben auch nur einen Eintrag mit entsprechender Gutschrift an Zeitpunkten.

Die Zeitgutscheine sind nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein Tauschversprechen und gelten daher auch nur in unserem Tauschkreis. Sie werden von Teilnehmern aus anderen Tauschkreisen in der Regel nicht akzeptiert.

Auch andere Tauschkreise haben ähnliche Gutscheine, z.B. das Tauschnetz München hat sog. Café-Punkte, der Tauschkreis Memmingen hat eigene Gutscheine und für das gemeinsame Winterfest von TauschNETZ und TauschRING München werden extra eigene Tauschgutscheine ausgegeben, die nur zu dieser Veranstaltung Gültigkeit haben. Auch diese Gutscheine werden in unserem Tauschkreis nicht akzeptiert. Können Sie auch gar nicht, denn Zeitpunkte sind eine Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen gegenüber der **eigenen** Tauschgemeinschaft. **(Siehe dazu auch Kapitel 10: Tauschen mit anderen Tauschkreisen - Außentausch).**

Laut gesetzlicher Regelung - es gibt in Deutschland nichts, was nicht geregelt ist und so gibt es tatsächlich bei uns auch ein Gutscheingesetz - und das schreibt vor, dass Gutscheine ein Aus-

stellungsdatum haben müssen und dass Gutscheine nur eine begrenzte maximale Gültigkeitsdauer haben. Nämlich maximal bis zum Jahresende des dritten Folgejahres nach dem Ausstellungsdatum. Die Tauschkreisleitung ist daher offiziell dazu verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass alle Zeitgutscheine eigentlich im dritten Folgejahr nach ihrer Ausstellung ihre Gültigkeit verlieren. Sie können auf den Markttreffen gegen „neue“ umgetauscht werden.

Wir haben jedoch die tauschkreis-interne Regelung getroffen, dass auch mit älteren Gutscheinen weiterhin getauscht werden kann.

9. Tauschen und Verleihen von Sachen

Wir tauschen nicht nur gegenseitige Talente, Fertigkeiten, Hilfe und Unterstützung sondern auch Selbstgemachtes, Flohmarktsachen und alles, was man zwar selbst nicht mehr, andere Tauschkreisteilnehmer aber noch gut gebrauchen können und wir verleihen auch Sachen untereinander.

Das Tauschen von Sachen ist wichtig, es bereichert das Tauschen, schont die Ressourcen und Umwelt und gibt besonders Tauschkreisteilnehmern, die zeitlich eingespannt sind, die Möglichkeit, ihr Tauschkonto auszugleichen.

Aber beim Tauschen und Verleihen von Sachen ist jedoch die Wertfindung nicht festgeschrieben, so, dass man die Wertschätzung des Tauschobjekts selber mit dem Tauschpartner direkt vereinbaren muss. Als Richtwert sollte man das nehmen, was man selbst gerne anbietet oder schon mal in Anspruch genommen hat.

Zum Beispiel: Ein Tauschkreisteilnehmer bietet im Herbst Pilzmehl aus selbst gesammelten Steinpilzen an. Jeder, der schon mal Pilze gesammelt hat, weiß, der in mehreren Stunden gesammelte Korb ist nach Putzen und Trocknen nur noch ein Fünftel geschrumpft und nach dem Mahlen geht das alles mal so gerade noch in ein Marmeladenglas. Da muss man sich halt dann mit seinem Tauschpartner darüber austauschen, was ihm das Glas getrocknetes Pilzmehl wert ist.

Eine andere Tauschkreisteilnehmerin hatte ein Regal abzugeben und fragte, was man dafür verlangen kann. Auf die Frage, was sie zuletzt in Anspruch genommen hat, sagte sie, ich habe mir einen alten Film auf DVD brennen lassen. Und so viel die Antwort relativ leicht aus: Das Brennen auf DVD sollte da schon herauskommen.

Andere Tauschkreisteilnehmer rechnen in Hemdenbügeln oder Fensterputzen um.

Anmerkung: In den Tauschkreisen haben wir ja auch immer wieder die Diskussion darüber, wie wir die Werte beim Tauschen von Sachen auf unseren Tauschmärkten bewerten sollen. Es gibt Tauschkreise, da hat man so eine Art von „Schatten“-Währung, dass 1 Stunde so in etwa 10,00 € entsprechen. Das lehnen wir in unserem Tauschkreis strikt ab, denn das widerspricht eigentlich unseren Grundprinzipien, denn wir übernehmen dabei einfach nur einen Tausch**PREIS** und wertschätzen nicht den eigentlichen Tausch**WERT** der Sachen. Insofern ist die empfohlene Methode, einfach mal umzurechnen in wie viele Stunden würde ich was dafür tun sicher zielführender.

Mit der Umrechnung in Euros übernehmen wir bewusst oder unbewusst auch das Wertesystem, dass sich hinter den Euro preisen verbirgt. Und das gilt natürlich nicht nur für unsere Eurowährung, sondern auch für das gesamte Währungssystem einschließlich lokaler Regionalwährungssysteme, die ja auch nur durch eine Zwangskopplung an das gesamte Geldsystem gebunden sind. Es ist sicher mittlerweile jedem klar, warum beim NKD zwei T-Shirts nur 2,99€ kosten. Weil die Näherinnen in Bangladesh miserabel bezahlt und ausgebeutet werden. Mit der Übernahme der Euro preise in den Tauschkreis übernehmen wir immer auch ungeprüft die Lohnungleichheit von Mann und Frau, die Kinderarbeit, Ressourcenverschwendung, umweltfeindliche und profitorientierte Produktionsbedingungen, Ausbeutung, Unterdrückung und Verachtung von Menschenrechten weltweit, denn alle diese Faktoren bestimmen immer auch den Preis von Waren und Dienstleistungen in unse-

rem Geldsystem. Das ist nicht der Wertemaßstab, wie wir ihn aus ethischen, moralischen und gesellschaftspolitischen Gründen in unserem Tauschkreis haben wollen. **(Siehe dazu auch noch einmal Kapitel 3: Zeitpunkte)**

Der Tauschkreis ist auch kein Paradies für „Schnäppchenjäger und Konsorten“, so nach dem Motto: „Geiz ist Geil“. Also gehen Sie jetzt bitte nicht her und vergleichen den Preis von einem Glas Fabrikmarmelade aus dem Supermarkt mit künstlichen Ingredienzien, die mal zufällig neben einer Erdbeere gelegen sind, mit den Zeitpunkten für eine mit Liebe und Sorgfalt zubereiteten selbst gemachten Erdbeerkonfitüre.

Und dann noch ein Tipp: Produzieren Sie nicht extra nur für den Tauschkreis. Das wird sich sicher nicht ausgehen, außer natürlich Sie haben eine entsprechende Bestellung. Machen Sie Ihre Marmelade für sich und Ihre Freunde und das etwas mehr, was dabei immer herauskommt, das vertauschen Sie dann. Den Unterschied „schmeckt“ man dann auch heraus.

In Unseren **Tauschkreisregeln** haben wir dazu noch folgenden wichtigen Hinweis:

1. Allgemeine Hinweise zum Tauschen

Beim Tauschen gibt es keine Haftung, Gewährleistung, Garantie oder Rückgaberecht.

Ist der Tausch erfolgt, wechselt der Tauschgegenstand - juristisch gesehen - immer seinen Besitzer. Will ein Tauschpartner den getauschten Gegenstand wieder zurücknehmen oder zurückgeben, so ist das grundsätzlich nur durch einen erneuten Tauschvorgang möglich. Ein einfaches Rückgängigmachen von Tauschleistungen und Sachen ist allein schon aus buchungstechnischen Gründen nicht möglich! Streichungen von Tauschvorgängen in den Tauschheften sind nicht zulässig!

Wollen Sie also Gegenstände vorher ausprobieren, testen etc., tragen Sie entweder den Tauschvorgang erst dann in Ihre Tauschhefte ein, wenn Sie den Gegenstand endgültig übernehmen wollen. Ansonsten müssen sie später bei der Rückgabe/Rücknahme wieder einen neuen Tauschvorgang eintragen.

Besonderer Hinweis zum Verleihen:

Leihen und Verleihen ist Vertrauenssache und erfolgt nur im gegenseitigen Einverständnis. Bitte besprechen Sie unbedingt vorab mit Ihrem Tauschpartner die Modalitäten für Kautions, Abnutzung sowie Beschädigung und eventuellem Verlust und selbstverständlich auch die Höhe des Tauschwertes. Einigen Sie sich also bitte immer vorher, was Ihnen die Sache wert ist und gelegentlich kann und darf man auch ruhig mal „NEIN!“ sagen.

10. Tauschen mit anderen Tauschkreisen - Außentausch

Außentausch, der Austausch mit anderen Tauschkreisen, ist ein wichtiges Element der Tauschkreise, das Tauschen im eigenen Tauschkreis zu beleben. Zum einen bietet der Außentausch gerade für kleinere Tauschkreise eine Möglichkeit, die Talente, Fertigkeiten, Kenntnisse, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen von Tauschkreisteilnehmern, die im eigenen Tauschkreis nicht immer einen Tauschpartner finden, diese mit anderen Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen zu tauschen. Zum anderen haben aber auch die Tauschkreisteilnehmer im eigenen Tauschkreis die Möglichkeit, das vielfältige Angebot aus anderen Tauschkreisen zu nutzen. Das war auch bei uns im Talenttausch - Region Grafing (TTG) vor allem in der Aufbauphase nach 2007 eine ganz wesentliche Hilfe und Unterstützung.

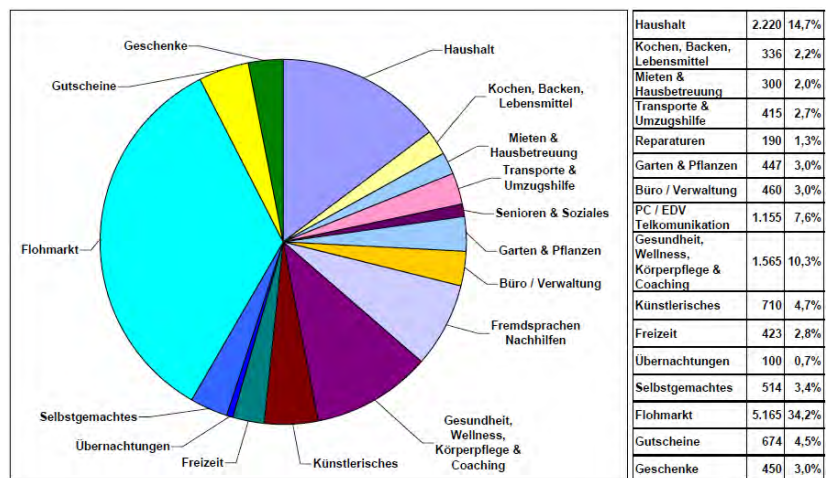
Darüber hinaus bietet das Austausch mit anderen Tauschkreisteilnehmern und Tauschkreisorganisatoren einen nicht hoch genug einzuschätzenden Erfahrungsaustausch für die eigene Tauschkreisentwicklung. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Tauschkreisen, sozusagen der

Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, gibt einem die Möglichkeit, seine eigenen Vorstellungen kritisch zu hinterfragen und zu verbessern.

Der TTG hat in der Vergangenheit mit mehr als dreißig verschiedenen Tauschkreisen in Nah und Fern getauscht. In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des TTG im Durchschnitt ca. 20% unseres gebuchten Jahresumsatzes mit Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen getauscht. Außertausch, das Tauschen mit anderen Tauschkreisen kann also nachweislich einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Tauschen im eigenen Tauschkreis zu beleben.

Die Tauschkreisleitung veröffentlicht jedes Jahr auf der Mitgliederversammlung im Rahmen ihres Rechenschaftsberichtes auch einen Tauschbericht. Ein Teil des Tauschberichts ist dem Außertausch gewidmet und zeigt, was und wie viel mit anderen Tauschkreisen in vergangenen Berichtszeitraum getauscht wurde.

Tauschkreis		Umsatz 2017	
Kürzel	Name	Zeitpunkte	Stunden
TBH	Talentebrunnen	3.858	192,9 h
HVZ	Talenttauschring Vaterstetten und Umland	3.511	175,6 h
TN-M	Lets - TauschNETZ München	3.308	165,4 h
ATF	Aiblinger Tauschfreunde	1.766	88,3 h
Mühl	Tauschring Mühlhof / Inn	565	28,3 h
KITT	Kirchheimer Talente-Tausch KITT	560	28,0 h
TB-RO	Tauschbörse Rosenheim e.V.	540	27,0 h
TR-M	Lets - TauschRING München	300	15,0 h
NSR Aibl	Nachbarschaftsring Bad Aibling	300	15,0 h
ED	Tauschkreis Erding	130	6,5 h
MM	Nimm + Gib Memmingen	100	5,0 h
TOG-N	Nimm + Gib Nürnberg	80	4,0 h
TaKMÜN	Tauschkreis München Nord	54	2,7 h
FFB	Lets Fürstenfeldbruck	47	2,4 h
TTM	Lets - Talenttausch München	5	0,3 h
Summe:		15.124	756,2 h



Aus dem Rechenschaftsbericht 2017:

Das Tauschen zwischen den Teilnehmern unterschiedlicher Tauschkreise funktioniert eigentlich im Prinzip genau so, wie das Tauschen mit einem Teilnehmer aus dem eigenen Tauschkreis.

Tauschkreisteilnehmer „A“ aus dem Tauschkreis „A“ backt für Tauschkreisteilnehmer „B“ im Tauschkreis „B“ einen Kuchen und erhält dafür zum Beispiel **2,5 Stunden**. (Siehe Bild 9)

Der Tauschkreis „A“ hat in diesem Beispiel Tauschhefte und unterteilt die Tauschversprechen in **20 Zeitpunkte pro Stunde**.

Tauschkreis „B“ hat Tauschschecks und unterteilt die Tauschversprechen aber in **10 Talente pro Stunde**.

Tauschkreisteilnehmer „A“ trägt also wie gewohnt den Tauschvorgang in sein Tauschheft ein:

„Plus“ **50 Zeitpunkte** und ergänzt hier nur das Kürzel für den Tauschkreis „B“. Tauschkreisteilnehmer „B“ füllt seinen Tauschscheck über „Minus“ **25 Talente** aus und vermerkt ebenfalls darauf, aus welchem Tauschkreis der Tauschkreisteilnehmer „A“ gewesen ist. Damit ist für die Tauschkreisteilnehmer „A“ und „B“ der Tausch eigentlich schon erledigt. So einfach geht das mit

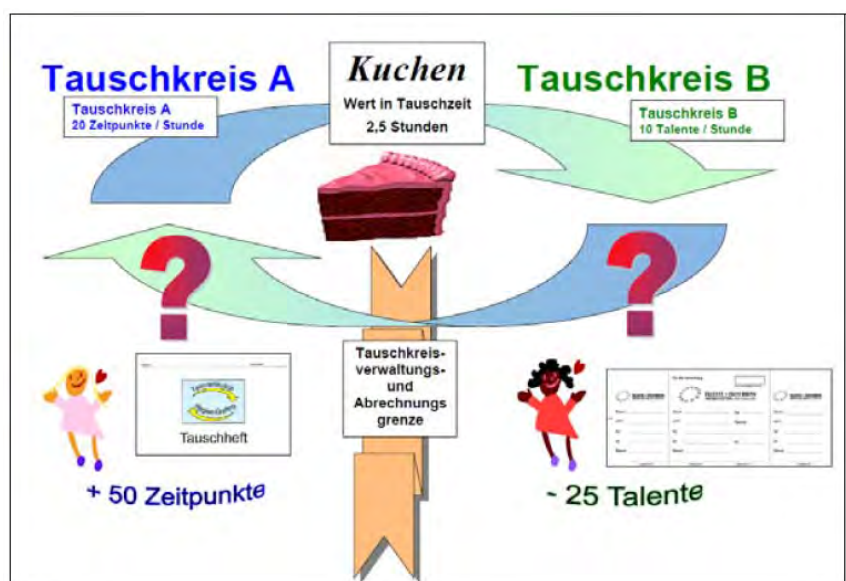


Bild 9

dem Tauschen zwischen zwei Tauschkreisen und so wird es auch zigfach praktiziert zwischen den Tauschkreisen in unserer Region.

Dieser Tauschvorgang ist aber so eigentlich nur sehr verkürzt dargestellt, denn, wie in den vorausgegangenen Kapiteln ja schon festgestellt, sind Zeitpunkte nur eine **tauschkreisinterne(!)** Verrechnungseinheit für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen gegenüber der „**eigenen**“ **Tauschgemeinschaft**. Zeitpunkte werden von der eigenen Tauschgemeinschaft auch nur an die eigenen Tauschkreisteilnehmer im eigenen Tauschkreis ausgegeben.

Sie gehören eigentlich auch der Tauschgemeinschaft. Dem Tauschkreisteilnehmer gehört das, was er dafür eintauscht!

Nun ist weder ist Tauschkreisteilnehmer „**A**“ Mitglied in der Tauschgemeinschaft „**B**“ noch ist Tauschkreisteilnehmer „**B**“ Mitglied im Tauschkreis „**A**“. Jeder hat seine eigene Tauschgemeinschaft mit seinen eigenen Tauschversprechen und daran wird auch der Tausch mit einem Tauschkreisteilnehmer aus einem anderen Tauschkreis überhaupt nichts ändern.

Das bedeutet: Tauschkreisteilnehmer „**A**“ aus dem Tauschkreis „**A**“, der den Kuchen gebacken hat, erhält auch beim „Außentausch“ (wie beim Tausch mit einem Mitglied seiner eigenen Tauschgemeinschaft) seine Zeitpunkte **nicht** von Tauschkreisteilnehmer „**B**“ aus dem Tauschkreis „**B**“ sondern von seiner eigenen Tauschgemeinschaft, in diesem Fall von dem tauschkreisinternen Verwaltungskonto für den Außentausch (kurz Außenkonto genannt) seines eigenen Tauschkreises „**A**“. Er schreibt ja auch in sein Tauschheft keine 25 Talente sondern er schreibt **50 Zeitpunkte**.



Bild 10



Bild 11

Und Tauschkreisteilnehmer „B“ aus dem Tauschkreis „B“ zahlt ja auch keine Talente an den Tauschkreisteilnehmer „A“ aus dem Tauschkreis „A“, sondern er gibt diese Talente - ebenfalls wie beim Tausch mit einem Mitglied seiner eigenen Tauschgemeinschaft - an seine eigene Tauschgemeinschaft wieder zurück, in diesem Fall an das tauschkreisinterne Verwaltungskonto für den Außentausch seines eigenen Tauschkreises „B“. Und auch er gibt ja keine 50 Zeitpunkte an sein Verwaltungskonto für den Außentausch, sondern er gibt 25 Talente (so heißen die Verrechnungseinheiten für Tauschversprechen im Tauschkreis B) (**Siehe Bild 10**).

Und der Tausch mit einem Tauschkreisteilnehmer ist eben auch dann ausgeglichen, wenn Tauschkreisteilnehmer „B“ für den erhaltenen Kuchen im Tauschkreis „B“ zum Beispiel jemandem die Fenster putzt und Tauschkreisteilnehmer „A“ sich in seinem Tauschkreis „A“ zum Beispiel eine Massage gönnt.

Das Außenkonto ist also ausschließlich ein tauschkreisinternes Verrechnungskonto für den Tausch der eigenen Tauschkreisteilnehmer mit Teilnehmern aus anderen Tauschgemeinschaften. (Man könnte es auch als „**Gäste**“-konto bezeichnen.)

Bitte beachten Sie, dass es für Ihre Tauschkreisverwaltung aber durchaus wichtig und interessant sein kann, mit welchem Tauschkreis wer was getauscht hat. Nicht zuletzt auch, um einen Kontoabgleich mit dem Nachbarschaftstauschring am Jahresende durchzuführen. Deshalb auch die Kürzel, die Sie in Ihrem Tauschheft beim Tausch mit Tauschkreisteilnehmern bitte eintragen sollen. (**Siehe hierzu auch Kapitel 7.1: Hinweise zum Ausfüllen des Tauschhefts**)

Für das Außenkonto gelten selbstverständlich auch die gleichen Regeln, wie für jedes andere Mitglied in der Tauschgemeinschaft: (**Siehe Bild 11**) Der ausgleichende Gegentausch kann, wie in der Tauschgemeinschaft auch, mit jedem anderen Tauschkreis und zeitversetzt zu einem viel späteren Zeitpunkt einmal erfolgen. Deshalb ist es auch vollkommen unerheblich, ob ein Tauschkreis, mit dem einmal getauscht wurde, noch existiert oder nicht.

In der Regel sollte das Außenkonto ausgeglichen sein, ist es aber in der Praxis fast nie. Genau so wenig, wie bei den Mitgliedern die den Tauschkreis verlassen und deshalb sollte, wie bei den Austritten auch, das Außenkonto aus den Mitgliedsbeiträgen von Zeit zu Zeit ausgeglichen werden.

Anmerkung: *Das Thema: Tauschen mit andern Tauschsystemen wirkt dadurch so komplex, weil, wie ja schon vorhin erwähnt, wir in Deutschland kein landesweit einheitliches Tauschsystem haben, wie zum Beispiel in Frankreich. Bei uns hat jeder Tauschring seine eigenen Vorstellungen vom Tauschen:*

- die einen unterscheiden nicht zwischen Tauschhandel und Tauschen,
- andere sehen in Tauschpunkten eine Art Komplementär-, Ersatz- oder Regiowährung,
- wieder andere meinen, Tauschpunkte an Mitglieder verschenken zu müssen,
- anderen wiederum ist das alles wurscht und buchen überhaupt nicht,
- andere verlangen, dass bevor man etwas in Anspruch nehmen darf muss man erst einmal etwas leisten,
- bei wieder anderen darf man überhaupt nicht ins Minus gehen,
- und wieder ganz andere träumen schon von einem Welthandelssystem auf Zeitwährungsbasis oder sehen in den Tauschpunkten schon die neuen bitcoins.

Das ist halt so, damit muss man leben können, das ist aber aus unserer Sicht kein Hindernis mit ihnen zu tauschen, denn auch dort, das werde sie feststellen, wenn sie mit anderen Tauschsystemen in Kontakt kommen, gibt es viele nette Tauschpartner.

Albert Einstein sagte einmal: „Man kann Probleme niemals mit der selben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“.

Als Opernfreund könnten Sie sich auch an Richard Wagners Oper „Siegfried“ erinnern. Siegfried schmiedete das Schwert „Notung“ neu und machte es dadurch nahezu unbesiegbare, in dem er nicht einfach nur, wie Mime versuchte, die alten, zerbrochenen Bruchstücke zusammen zu schweißen, sondern er zerspan das Metall und erschuf aus den Spänen ein neues Schwert.

Und deshalb praktizieren wir ja das Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und Gebens.

10.1 Wichtiger Hinweis zur Mitgliedschaft in übergeordneten Tauschringen oder Clearingstellen

Wir praktizieren seit über 11 Jahren das einfache und unbürokratische Tauschen zwischen Tauschkreisen mittels tauschkreisinternem Außenkonto. Der Vorteil ist offensichtlich, denn egal mit welchem Tauschkreis der Tauschkreisteilnehmer unserer Tauschgemeinschaft auch getauscht hat, er hat die entsprechenden Zeitpunkte sofort auf seinem Tauschkonto bzw. in seinem Tauschheft eingetragen, weil er sie ja von seinem tauschkreis*internen* Verrechnungskonto erhält. Oder er hat seine Tauschversprechen eingelöst und trägt sie aus seinem Tauschkonto entsprechend aus.

Das Thema übergeordnete Tauschringe und / oder Clearingstelle wird seit vielen Jahren in der Tauschkreisszene heftig und kontrovers diskutiert. Dabei wird manchmal auch einfach negiert, dass Tauschpunkte nicht getauscht werden können. Wir tauschen keine Wendelsteine gegen Zeitpunkte oder Talente gegen Isarkiesel, oder wie die Verrechnungseinheiten in den verschiedenen Tauschkreisen auch heißen mögen. Wir tauschen - und das gilt im eigenen Tauschkreis wie auch beim Tauschen mit andern Tauschkreisen - ausschließlich Talente, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen und leihen uns untereinander Gegenstände des täglichen Bedarfs auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht. Wir tauschen auch weder im eigenen noch mit andern Tauschkreisen Zeitpunkte. Zeitpunkte sind nur eine Verrechnungseinheit für den Wert der Tauschversprechen und daher auch nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft.

Und dass das Außenkonto ein tauschkreis*internes* Verrechnungskonto ist, können Sie sofort feststellen, wenn Sie als Tauschkreisleitung einmal versuchen, das ihnen zugeschriebene Außenkonto bei ihrem Nachbarschaftstauschring auszugleichen. **Es geht nicht!**

Wir in unserem Tauschkreis haben uns daher schon vor Jahren entschlossen, genau aus diesen Überlegungen heraus auch nicht an überregionalen Tauschkreisen wie RTR, acrosslets, etc. pp. aktiv teilzunehmen. Und dafür gibt es noch weitere Gründe:

- a) Das erste Problem tritt schon da auf, wo unser Tauschkreisteilnehmer „seine“ Tauschpunkte von einem Tausch im überregionalen Tauschkreis auf sein Tauschkonto im eigenen Tauschkreis gutgeschrieben haben möchte, bzw. seine „Minus“ - Zeitpunkte im überregionalen Tauschkreis mit Zeitpunkten aus seinen eigenen Tauschkreis ausgleichen möchte. Es geht aber nicht!
- b) Diese überregionalen Tauschkreise oder Clearingstellen haben auch die Aufgabe, bestimmte Limiten, die sie zum Teil willkürlich festgesetzt haben, durchzusetzen. Es ist daher auch schon mehr als einmal vorgekommen, dass Tauschvorgänge von überregionalen Tauschkreisen nicht mehr „verrechnet“ bzw. sogar storniert wurden, weil das Verrechnungskonto des Tauschkreises XYZ im überregionalen Tauschkreis ein bestimmtes Limit überschritten hatte.
- c) Ich kann als Tauschkreisleitung, selbst wenn ich es wollte, mein Verrechnungskonto im überregionalen Tauschkreis nicht aus dem Verwaltungskonto des eigenen Tauschkreises ausgleichen.
- d) Und mal ganz davon abgesehen, möchte ich als Tauschkreisleitung bzw. gewählte als Vertretung meiner Tauschgemeinschaft selbst entscheiden, was, mit wem und wie viel wir mit anderen Tauschkreisen in unserer Nachbarschaft tauschen.

Auch der Außentausch ändert aber auch nichts an der Tatsache, dass die Summe aller Tauschvorgänge in einem Tauschkreis immer Null ist und bleibt. Man kann dies begrüßen oder bedauern. Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmens und des Gebens hat aber auch für das Tauschen mit anderen Tauschkreisen den großen Vorteil: Wir tauschen zwischen den Tauschkreisen Talente, Fertigkeiten, Kenntnissen, Hilfen und Sachen bzw. leihen uns Gegenstände des täglichen Bedarfs untereinander aus, ohne dass auch nur ein Tauschkreis auf einen anderen dadurch irgendeinen wirtschaftlichen, ökonomischen Druck ausüben kann. Das Außenkonto ist ja euer eigenes Verwaltungskonto und niemand ist befugt, in das Tauschsystem eines anderen Tauschkreises einzugreifen. Und das ist auch gut so! Hier unterscheidet sich das Tauschsystem ganz wesentlich von dem herrschenden Geldwirtschaftssystem mit seiner Globalisierung, die eigentlich nur dafür sorgt, dass bestimmte hegemoniale Interessen durchgesetzt werden.

Auch beim Außentausch gilt: Die Summe aller Tauschpunkte in einem Tauschkreis ist und bleibt immer „NULL“. Für Tauschkreise, die ihre Tauschvorgänge buchen, ist es aber daher auch nicht überraschend, dass die Summe aller Plus- und Minuskonten der Tauschkreisteilnehmer in einer aktiven Tauschgemeinschaft eben nicht immer ausgeglichen ist und die verbleibende Differenz sich dann auf den Verwaltungskonten der Tauschgemeinschaft und eben dann auch auf dem tauschkreisinternen Außenkonto wieder findet.

Anmerkung: *Es gibt Tauschkreise, die haben für jeden Tauschkreis mit dem sie tauschen, ein eigenes Buchungskonto. Das ist aber aus unserer Sicht nicht erforderlich, außer die Tauschgemeinschaft möchte gerne ganz genau wissen, mit welchen Tauschkreisen, wie viel getauscht wurde.*

Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft und das drückt sich natürlich auch in der Verwendung der Mitgliedsbeiträge aus. **(Siehe hierzu auch: Kapitel 6: Mitgliedsbeitrag oder Kapitel 3.5: Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft).** Wie im Fall, das ein Mitglied die Tauschgemeinschaft verlässt, ohne dass es noch die Möglichkeit hatte, vorher einen Kontoausgleich zu machen und das Konto dann durch die Tauschgemeinschaft aus den Mitgliedsbeiträgen ausgeglichen wird, so kann die Tauschkreisleitung eben auch das Außenkonto aus den Mitgliedsbeiträgen der Tauschgemeinschaft ausgleichen, wenn es erforderlich sein sollte. **(Siehe hierzu auch: Kapitel 3.2: Woher kommen die Zeitpunkte und wem gehören sie? oder Kapitel 3.3 Über den Umgang mit Plus- und Minuskonten)**

Anmerkung: *Die Summe aller Zeitpunkte in einer Tauschgemeinschaft ist immer „NULL“ bedeutet ja auch, dass das Verwaltungskonto der Tauschgemeinschaft natürlich mit den entsprechenden Gegenbuchungen belastet ist. In unserem Tauschkreis betrug dieser „Überhang auf den Verwaltungskonten“, oder die „Verschuldung der Tauschgemeinschaft“, wie das die Tauschtheoretiker bisweilen im „tauschwiki“ auch bezeichnen, immer so um ca. 10 - 12% vom gesamten Jahresumsatz. Es gibt theoretische Gedankenmodelle, die vermuten, dass je größer der „Überhang“ in einem Tauschkreis ist, desto weniger wird noch getauscht. Nicht zu vernachlässigen ist aber bei dem Thema, dass das „Tauschklima“ in dem Tauschkreis eine wichtige Rolle für das Tauschen spielt. Der Ausgleich des tauschkreisinternen Außenkontos durch die Mitgliedsbeiträge ist daher auch eine ganz praktische Möglichkeit, die so genannte „Überschuldung der Tauschgemeinschaft“ kontinuierlich zu reduzieren. Wobei wir zugeben müssen, dass wir auch noch nicht so recht wissen, wo da genau die „rote“ Linie ist, die man dauerhaft nicht überschreiten sollte.*

Aus vorgenannten Gründen sind wir daher auch ganz bewusst nicht Mitglied bei RTR, acrosslets oder anderen übergeordneten Clearingstellen. Mit Tauschkreisteilnehmern aus Tauschkreisen, die ausschließlich eine solche Mitgliedschaft voraussetzen, kann daher leider nicht getauscht werden. Es dürfen daher keine Belege von solchen übergeordneten Tauschsystemen unterschrieben werden. Dafür gibt es nicht nur viele Gründe, wie wir sie gerade aufgeführt haben sondern auch die satzungsgemäß ausgeschlossene Doppelmitgliedschaft in mehreren Tauschkreisen. **(Siehe hierzu auch Kapitel 5.2: Übertritt in einen anderen Tauschkreis)**

Anmerkung: In der Diskussion über den Umgang mit dem Außentausch, Verrechnung und Ausgleich von Tauschvorgängen mit Tauschkreisteilnehmern aus anderen Tauschkreisen wird aber meistens dann doch offensichtlich, dass das Thema: Was sind Zeitpunkte und wem gehören sie, bei einigen Tauschkreisen dort ganz anders, in Richtung als Ersatz- bzw. Komplementärwährung gesehen wird. Wie kämen denn dann sonst Tauschkreise auch nur auf die Idee, bei anderen Tauschkreisen, den Ausgleich ihres tauschkreisinternen Außenkontos zu fordern und notfalls das Konto sogar gegen Zahlung von Euros auszugleichen. **(Siehe dazu auch noch einmal Kapitel 3: Zeitpunkte)**

11. Angebote und Gesuche

Wir tauschen in nachbarschaftlichen Netzen unsere Talente und Sachen und helfen uns untereinander. z.B.

- wenn jemand sein - in einem großen schwedischen Möbelhaus gekauftes - Regal nicht aufbauen kann, oder wenn da, wie so oft, mal die eine oder andere Schraube fehlt,
- wenn mal jemand gebraucht wird, der kurzfristig auf die Kinder aufpasst,
- wenn jemand gesucht wird, der mal die Blumen gießt, die Haustiere versorgt und den Briefkasten leert, wenn man in Urlaub ist,
- wenn man jemanden braucht, der einen zum Arzt fährt und dann später auch wieder abholt,
- wenn man sich eine Bohrmaschine, einen Partypavillon, oder eine MVV-Karte ausleihen möchte.

Die Tauschkreisleitung veröffentlicht auch jedes Jahr auf der Mitgliederversammlung im Rahmen ihres Rechenschaftsberichtes einen Tauschbericht in dem festgehalten ist, was und wie viel die Tauschkreisteilnehmer im vergangenen Jahr alles getauscht haben.

Tauschumsatz 2017	Umsatz [ZP]	Umsatz [h]	Umsatz pro Teilnehmer [ZP/TKT]	Umsatz pro Teilnehmer [h/TKT]	Anteil am Gesamtumsatz [%]	Anteil am gebuchten Gesamtumsatz [%]
Gesamtumsatz	202.270 ZP	10.113,5 h	1.305 ZP	65,2 h	100,0%	
Gesamtumsatz (gebucht)	166.050 ZP	8.302,5 h	1.071 ZP	53,6 h		100,0%
davon persönlicher Umsatz (Mitgliederkonten gebucht)	106.326 ZP	5.316,3 h	686 ZP	34,3 h		64,0%
persönlicher Gesamtumsatz (Mitgliederkonten + Gutscheine im Umlauf geschätzt)	142.546 ZP	7.127,3 h	920 ZP	46,0 h	70,5%	
davon Zeitgutscheine (gebucht)	9.210 ZP	460,5 h	59 ZP	3,0 h		5,5%
davon Zeitgutscheine (geschätzt im Umlauf)	36.220 ZP	1.811,0 h	234 ZP	11,7 h	17,9%	
davon Sachen	37.310 ZP	1.865,5 h	241 ZP	12,0 h		22,5%
davon Außentausch	37.548 ZP	1.877,4 h	242 ZP	12,1 h		22,6%
davon Verwaltung	27.947 ZP	1.397,4 h	180 ZP	9,0 h		16,8%

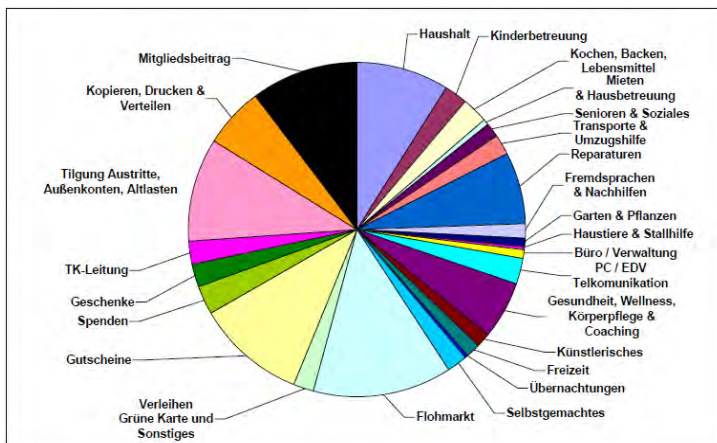
Aus dem Rechenschaftsbericht 2017:

Der Tauschkreis ist keine Dienstleistungs-GmbH. Und natürlich erfolgen Ihre Tauschversprechen, die Sie anbieten immer auf freiwilliger Basis. Und selbst wenn Sie in unserer Marktzeitung

zum Beispiel Fahrdienste angeboten haben, dann können Sie, wenn man Sie anfragt, immer auch sagen: „Nein, das passt mir heute gar nicht. Können wir das nicht zu einem anderen Zeitpunkt machen?“ Das gilt natürlich auch in der umgekehrten Richtung, d.h. Sie wenden sich an einen Tauschpartner, weil Sie etwas brauchen, und wenn derjenige, den Sie angerufen haben eben momentan keine Zeit dafür hat, dann müssen Sie sich halt jemand andern suchen. Es kann auch einmal vorkommen, dass Sie niemanden finden. Seien Sie deshalb nicht enttäuscht - Wie gesagt, wir sind halt kein Dienstleistungsunternehmen. Und es gibt bei uns auch keinen Mindestumsatz, den man als Tauschkreisteilnehmer erreichen muss. Sie müssen auch nicht tauschen.

Die Tauschkreisverwaltung hat in der Marktzeitung die Angebote und Gesuche in 20 verschiedene Kategorien eingeteilt:

01	Haushalt	13.1	Persönliche Beratung
02	Kinderbetreuung	13.2	Körper & Gesundheit
03	Kochen & Backen	13.3	Gymnastik / Yoga
04	Haus- und Wohnungsbetreuung	13.4	Massagen
05	Senioren und Soziales	13.5	Meditation
06	Umzugshilfen, Transporte & Fahrdienste	14	Kreatives, Künstlerisches, und Kunstvolles
07	Reparaturen & Hilfen	15	Freizeit
08	Fremdsprachen & Nachhilfen	16.1	Übernachtungen
09	Garten & Pflanzen	16.2	Vermietungen
10	Haustiere & Tierbetreuung	17	Selbstgemachtes aus Hof und Garten
11	Büro & Verwaltung	18	Flohmarkt, Interessantes, Ausgefallenes
12	PC-, EDV-, IT- und Handy - Probleme	19	Zu verleihen
		20	Mitfahrgelegenheit



Art	Rubrik	Zeitpunkte	Stunden	Anteil	
1	Flohmarkt	18	11.051 ZP	552,6 h	13,31%
2	Gutscheine	93	8.815 ZP	440,8 h	10,62%
3	Haushalt	1	7.447 ZP	372,4 h	8,97%
4	Reparaturen	7	5.896 ZP	294,8 h	7,10%
5	Gesundheit, Wellness, Körperpflege & Coaching	13	4.645 ZP	232,3 h	5,59%
6	Kochen, Backen, Lebensmittel	3	2.287 ZP	114,4 h	2,75%
7	Spenden	94	2.231 ZP	111,6 h	2,69%
8	PC / EDV Telkommunikation	12	2.230 ZP	111,5 h	2,69%
9	Geschenke	95	1.920 ZP	96,0 h	2,31%
10	Selbstgemachtes	17	1.727 ZP	86,4 h	2,08%
11	Kinderbetreuung	2	1.680 ZP	84,0 h	2,02%
12	Transporte & Umzugshilfe	6	1.580 ZP	79,0 h	1,90%
13	Verleihen: Grüne Karte und Sonstiges	20	1.530 ZP	76,5 h	1,84%
14	Freizeit	15	1.253 ZP	62,7 h	1,51%
15	Senioren & Soziales	5	1.100 ZP	55,0 h	1,32%
16	Fremdsprachen & Nachhilfen	8	1.030 ZP	51,5 h	1,24%
17	Künstlerisches	14	937 ZP	46,9 h	1,13%
18	Garten & Pflanzen	9	884 ZP	44,2 h	1,06%
19	Büro / Verwaltung	11	680 ZP	34,0 h	0,82%
20	Mieten & Hausbetreuung	4	350 ZP	17,5 h	0,42%
21	Übernachtungen	16	220 ZP	11,0 h	0,26%
22	Haustiere & Stallhilfe	10	50 ZP	2,5 h	0,06%

Aus dem Rechenschaftsbericht 2017:

Tauschen im Tauschkreis ist ein immer ausgeglichenes Nehmen und Geben also nicht das „billige Einkaufen“ von Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen, die man in Ermangelung von Geld dann mal eben mit Zeitpunkten „bezahlen“ kann. Deshalb ist der Tauschkreis sicher auch kein Tummelplatz von „Schnäppchenjägern“ mit der Mentalität von „Geiz ist geil“.

Wir wollen ganz bewusst auch keine Konkurrenz oder Alternative zu Handwerk und Gewerbe sein. Bei uns gibt es keine ABGs, HGB und sonstiges Kleingedruckte, es gibt auch keine Garantie oder Gewährleistung nach BGB, und keine Regressansprüche.

Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft, das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen.

Der Tauschkreis ist also daher auch kein Teil einer so genannten „Share“ - Economy. (Nicht wegen der missverständlichen Nutzung des Wortes „Share“ sondern wegen der **Economy**) Es gibt bei uns keine prozentuale Umsatzbeteiligung der Verwaltung, wie in den Netzwerken von Airbnb, Uber oder wie diese so genannten „Tausch“ - plattformen alle heißen mögen, deren Ursprungsidee sicher vielleicht auch einmal gut gemeint war, die aber seit Google, Apple, facebook und andere Internetfirmen damit ein Milliardengeschäft machen, in ihr Gegenteil verkehrt wurden.

Wir wollen praktizierte Nachbarschaftshilfe mit unseren Tauschpartnern erleben und lernen dabei nette Nachbarn und Freunde kennen. Und im Gegensatz zu diversen asozialen Netzwerken im Internet können Sie Ihre Tauschfreunde täglich persönlich und live im realen Leben erleben, so viel und so oft sie wollen.

Die Tauschkreisleitung oder der Verein übernehmen generell keine Haftung oder Gewährleistung. Es gibt einige Privat-Haftpflichtversicherungen, die versichern auch explizit Nachbarschaftshilfe ohne zusätzlichen Aufschlag. Schauen Sie mal in Ihre Police. In der Regel aber sollte man sich ja auch so zwischen Tauschpartnern einigen können.

Ja und bei den Angeboten und Gesuchen haben wir dann doch noch eine Ausnahme, wo der Euro ins Spiel kommt:

- a) **Fahrtkosten:** Wenn Sie also für einen oder mit einem Tauschkreisteilnehmer unterwegs sind, dann verbraucht ihr Fahrzeug ja auch Benzin, Diesel oder eventuell sogar schon Strom und da die Tankstellen zurzeit noch keine Zeitpunkte akzeptieren, kann man da die Fahrtkosten in Euros bezahlen. Und, um der leidigen Diskussion aus dem Weg zu gehen, wie viel nun das Auto wirklich verbraucht, ob es nun zu groß oder nur klein ist, haben wir satzungsgemäß vereinbart, dass für Fahrtkosten die steuerlichen und vom Finanzamt festgesetzte Fahrkostensätze gelten.
- b) Sie backen für einen Tauschkreisteilnehmer einen Kuchen, dann brauchen Sie dafür natürlich auch Zutaten, wie Eier, Butter, Mehl und sonstige Zutaten, die Sie natürlich auch irgendwo einkaufen müssen. Auch Ihr Lebensmittelhändler ist natürlich nicht im Tauschkreis und daher müssen Sie die Zutaten im Geschäft auch in Euros bezahlen. Sie können ihrem Tauschpartner, der für Sie den Kuchen backen soll, natürlich auch die Zutaten vorher vorbei bringen.

Grundsätzlich steht es Ihnen aber natürlich auch frei, dies mit Zeitpunkten zu verrechnen, da müssen Sie sich aber vorher mit Ihrem Tauschpartner abstimmen und einigen.

11.1 Angebote und Gesuche auf den Markttreffen

Die Markttreffen sind uns wichtig. Hier treffen sich die Tauschkreisteilnehmer um sich persönlich kennen zu lernen und auszutauschen.

Üblicherweise bringen die Tauschkreisteilnehmer ihre Sachen, die sie tauschen wollen auch mit. Wir haben dann auch immer ein paar Tische aufgestellt, auf denen sie ihre Sachen ausbreiten können.

So um 19:30 Uhr gibt es für die Interessenten am Tauschkreis in einem kleineren Kreis eine kleine Einführung in das Tauschen und unseren Tauschkreis.

So gegen 20:15 Uhr gibt es dann einen gemeinsamen Kreis in dem wir alle zusammenkommen. Die Tauschkreisleitung berichtet, was im vergangenen Monat passiert ist und was aktuell im kommenden Monat ansteht, oder es werden bestimmte Themen kurz angesprochen.

Die ausführliche Diskussion ist in dem großen Rahmen meistens nicht möglich, dafür haben wir ja unsere TTG - Gesprächsrunden und zugegeben: Nicht immer interessiert jeden jedes Thema gleich viel.

Anschließend machen wir dann eine Art „Vorstellungsrunde“ und da können dann die Tauschkreisteilnehmer sich und ihre aktuellen Angebote und Gesuche vorstellen. Es geschieht dabei nicht selten, dass sich spontan Tauschpartner zusammen finden.

Den Ausklang, nach dem „offiziellen Teil“ steht dann wieder den persönlichen dem Austausch der Besucher untereinander zur Verfügung.

11.2 Angebote und Gesuche in der Marktzeitung

Die von der Mitgliederversammlung gewählte Tauschkreisleitung organisiert das Tauschen, das Verteilen von Angeboten und Gesuchen der Mitglieder aus unserem Tauschkreis, aber auch die von Mitgliedern aus benachbarten Tauschkreisen. Die Tauschkreisleitung gibt 3 x pro Jahr unsere Marktzeitung heraus. Meistens:

- im März mit den Ergebnissen der Mitgliederversammlung
- im Sommer
- und im Spätherbst mit den Hinweisen auf die kommende Mitgliederversammlung

Die Mitgliederzeitung enthält nicht nur wichtige Informationen aus und über unserem Tauschkreis, Veranstaltungshinweise und Berichte sondern auch den Marktzeitungsteil mit Angeboten und Gesuchen und eine aktuelle Mitgliederliste.

Wenn die aktuelle Situation es erfordert, sei es, dass es wichtige Veranstaltungen und Termine anstehen und / oder mehrere neue Mitglieder sind in unseren Tauschkreis eingetreten, dann gibt die Tauschkreisleitung auch dazwischen noch eine TTG - INFO - Extra - Ausgabe heraus, das aber mittlerweile schon zu einem monatlichen Newsletter ausgeweitet hat.

In der Marktzeitung sind die Angebote und Gesuche der Tauschkreisteilnehmer abgedruckt und werden an alle Teilnehmer und auch an andere Tauschkreise in unserer Region verteilt.

Die Marktzeitung wird bei uns kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Die Kosten für Drucken, Verteilen und Postversand sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das ist nicht bei allen Tauschkreisen so. Manche Tauschkreise „verkaufen“ ihre Marktzeitung an ihre Mitglieder.

Bitte aktualisieren Sie immer regelmäßig Ihre Angebote und Gesuche!

Die Angebote werden von der Tauschkreisleitung mit einem Einstellungsdatum versehen und erhalten einen Vermerk, ob dieses Angebot oder Gesuch nur einmal oder öfters in der Marktzeitung erscheinen soll. Es macht natürlich keinen Sinn, wenn da ein Gesuch aus dem Jahre 2013 drin steht: Wegen Umzug suche ich jemanden, der mir meine Lampen aufhängt. Wenn die bis heute nicht hängt, dann ist da sicher etwas nicht so gelaufen wie es sollte. Ist es aber in der Regel nicht. Der Tauschkreisteilnehmer hatte nur vergessen, sein Gesuch wieder aus der Marktzeitung herauszunehmen. Einmal im Jahr durchforstet die Tauschkreisleitung die Marktzeitung nach solchen „Altlasten“, aber wir können auch nicht alles finden.

Bitte prüfen Sie auch unbedingt regelmäßig Ihre persönlichen Daten in der Marktzeitung. Es macht natürlich überhaupt keinen Sinn Änderungen bei Email oder Telefonnummern nicht der Tauschkreisleitung mitzuteilen. Es kann sie niemand erreichen. Und das hat sich mit der neuen Datenschutzgrundverordnung wesentlich geändert: Sie haben nicht nur ein Recht auf Dateneinsicht, Änderung und Löschung, sondern sie haben im Tauschkreis auch die Pflicht, jede Änderung ihrer personenbezogenen Daten mitzuteilen. Denn, nur so kann Sie ein potentieller Tauschkreisteilnehmer auch finden!

Für Änderungen haben wir natürlich auch in jeder Marktzeitung das Formular „Änderungsmittlung“.

Die Redaktion behält sich vor, Angebote und Gesuche aus redaktionellen Gründen zu überarbeiten bzw. zu kürzen.

11.3 Angebote und Gesuche per Emailverteiler

Die Marktzeitung nützt einem Tauschkreisteilnehmer nur relativ wenig, wenn er für nächste Woche jemanden braucht, der einem den alten Kühlschrank zum Wertstoffhof fährt.

Dafür haben wir einen Emailverteiler. In Grafing ist derzeit unser Leitungssprecher Manfred Neumann ttg.tkl@t-online.de der vertrauenswürdige Ansprechpartner für den Emailverteiler, d.h. an ihn mailen sowohl die Mitglieder unseres Tauschkreises als auch die qualifizierten Mitglieder aus anderen Tauschkreisen die Angebote und Gesuche und er verteilt diese dann in unserem Tauschkreis, so wie gegebenenfalls auch an die qualifizierten Emailverteiler in unserem Nachbarschaftstauschringen.

Wir haben auf unseren Umlandtreffen, so heißen die Treffen der Tauschkreisorganisatoren in der Region, vereinbart, dass es in jedem Tauschkreis so genannte vertrauenswürdige Personen gibt, die sind dann auch untereinander bekannt und die Verteilen die Angebote und Gesuche aus den Tauschkreisen dann wieder in ihren Tauschkreisen. Es macht also keinen Sinn, einfach mal nach Landsberg zu mailen: „bitte verteilt mal ...“. Die Claudia dort kennt nicht alle Mitglieder in unserem Tauschkreis. Also schicken Sie Ihrem Emailverteiler die Mail und er sendet diese dann nach Landsberg.

Anmerkung: *Es macht natürlich wenig Sinn den Kühlschranktransport zum Wertstoffhof nach Grafing in Bad Aibling zu verteilen, aber es gibt Tauschkreisteilnehmer, die haben auch Freunde und Bekannte zum Beispiel in Fürstenfeldbruck und die möchten dann auch, dass ihre speziellen Angebote und Gesuche dort verteilt werden.*

Auch andere Tauschkreise haben Emailverteiler. Wir sind regelmäßig vernetzt zum Beispiel mit dem

- Tauschnetz in München lets eilig (TN-M),
- dem Talenttausch - Vaterstetten und Umland (HVZ),
- dem Tauschkreis Talentebrunnen (TBH)
- dem Kirchheimer Talenttausch (KITT)
- dem Lets Tauschkreis Fürstenfeldbruck (FFB)
- den Tauschkreisen in Bad Aibling (NSR) und (ATF)
- dem Tauschkreis Mühldorf (Mühl)

um nur einige zu nennen. Auch deren Angebote und Gesuche und deren Marktzeitungen erhalten sie über den Emailverteiler.

Aber bitte bedenken Sie: Auch die Emailverteiler in unserem und in den anderen Tauschkreisen arbeiten alle ehrenamtlich, mancher ist auch noch berufstätig, hat Familie und dann hat man ja auch eventuell noch den einen oder andern Termin, den man gerne wahrnehmen möchte, also kalkulieren Sie für ihren Termin gut eine Woche Vorlauf ein. „ich brauche morgen jemanden, der...“ wird da sicher nicht funktionieren.

Für die Emailverteilung haben wir, die Tauschkreisleitungen, dann auch untereinander bestimmte Regelungen abgesprochen, die Sie auch abgedruckt in unseren Regeln finden. Was nur dazu wichtig wäre:

- Anlagen wie Fotos sollten in Summe nicht mehr als 400 kB groß (ca. 600 Pixel) am Besten noch kleiner und im .pdf -, .jpg -, jpeg -, oder png - Format beigelegt werden. Die Mitgliederversammlung in 2016 hatte die damalige Tauschkreisleitung aufgefordert, mal alle ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2017 schriftlich festzuhalten. In 2017 haben wir also ermittelt, dass im Schnitt die Mitglieder rund 3 - 4 Emails pro Tag mit Angeboten und Gesuchen aus unserem Tauschkreis und aus Tauschkreisen, mit denen wir uns auch per Email austauschen, erhalten. Im Schnitt wie gesagt, dass können mal weniger, das können auch mal mehr sein. Wenn also dann jeder Email ein Foto im Megabytebereich beiliegt, sprengt das automatisch so manches Emailpostfach.
- Grundsätzlich und auch da hat uns die Datenschutzgrundverordnung geholfen, werden über den Emailverteiler ausschließlich Angebote und Gesuch von Tauschkreisteilnehmer für

Tauschkreisteilnehmer sowie Informationen der Tauschkreisleitung von unserem Tauschkreis und von benachbarten Tauschkreisen mit denen wir im Austausch stehen weitergeleitet. Wir verteilen und veröffentlichen in unserem Emailverteiler grundsätzlich keine Aufrufe gegen Atomkraft, gegen Gentechnik, gegen den Krieg, Informationen des Bund Naturschutz, für Homöopathie, Spendenaufrufe, Bitten, Petitionen zu unterzeichnen und so weiter. Es ist sehr erfreulich, wenn sich die Tauschkreisteilnehmer dort engagieren. Aber der Emailverteiler ist ausschließlich für Tauschkreisteilnehmer an Tauschkreisteilnehmer.

- Wenn Sie auf ein Angebot oder Gesuch antworten möchten, dann nutzen Sie bitte bei ihrem Emailprogramm die Option „**WEITERLEITEN**“ und geben dort dann im Adressfeld die entsprechende **E-MAIL-ADRESSE des TAUSCHPARTNERS** ein mit dem Sie tauschen möchten. Wenn Sie die Option „Antworten“ anklicken, kommt Ihre Nachricht lediglich wieder an den Emailverteiler zurück und erreicht nicht den gewünschten Empfänger. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dem Emailverteiler die Zeit fehlt, sämtliche „Irrläufer“ weiter zu leiten.
- Damit Ihre Angebote und Gesuche per E-Mail zu raschem Erfolg führen, bitten wir Sie, im Sinne der Übersichtlichkeit für alle Tauschkreisteilnehmer folgende Angaben unter Ihre Nachricht beizufügen:
 - **Ihren Namen und Vornamen**
 - **Ihre Tauschkreis-Kontonummer im Talenttausch - Region Grafing (TTG)**
 - **Ihren Wohnort mit Postleitzahl, gegebenenfalls auch Straße und Hausnummer**
 - **Ihre Telefonnummer falls gewünscht**
 - **und natürlich Ihre Email-Adresse**

Und schreiben Sie Ihre Kontaktdaten korrekt. Der Emailverteiler kann nicht jede Telefonnummer oder Emailadresse auf ihre korrekte Schreibweise überprüfen.

- Und wenn Sie ein Angebot oder Gesuch per E-Mail verteilen lassen und Tauschkreisteilnehmer bekunden ihr Interesse, dann ist es nur fair, wenn Sie den Interessenten in jedem Fall eine kurze Antwort zukommen lassen, auch dann, wenn Sie bereits erfolgreich mit einem anderen Tauschpartner getauscht haben.
- Und noch ein aktueller Hinweis auf unsere Datenschutzerklärung: Die Verteilung von Angeboten und Gesuchen von Tauschkreisteilnehmern in privaten Netzen an Tauschkreisteilnehmer sowie die Vermittlung von vereinsinternen und allgemein organisatorischen Informationen aus unserem sowie aus anderen Tauschkreisen über Facebook, Whatsapp, Instagram und anderen Netzwerken und die Nutzung von Dropbox oder anderer Organisationsplattformen wird ausdrücklich untersagt, weil diese Netzwerke und Plattformen aus heutiger Sicht nicht den erforderlichen und notwendigen Datenschutz der personenbezogenen Daten unserer Mitglieder gewährleisten können, den die DSGVO fordert. Auch sind „links“ auf irgendwelche Herstellerseiten grundsätzlich untersagt, denn von Herstellern weiß man, dass sie ein Profiling erstellen, wer auf ihre Homepage gegangen ist und was derjenige angeklickt hat.

Anmerkung: *Der Europäische Gerichtshof (EuGH, 5.06.2018, C-210/16) hat geurteilt, dass Betreiber einer so genannten „Fanseite“ gemeinsam mit Facebook für den Datenschutz verantwortlich sind. Eine Fanseite ist ein Benutzerkonto, das bei Facebook von Privatpersonen, Unternehmen oder auch Vereinen eingerichtet werden können. Die Betreiber von Fanseiten können mit Hilfe der Funktion „Facebook Insight“, anonymisierte statistische Daten über die Nutzer dieser Seiten erhalten.*

In Niedersachsen forderte die Datenschutzbehörde eine Wirtschaftsakademie zur Löschung ihrer Fanseite bei Facebook auf. Nach ihrer Information wiesen nämlich weder die Wirtschaftsakademie noch Facebook die Besucher der Fanseite darauf hin, dass Facebook mittels Cookies personenbezogene Daten erhebt und diese Daten danach verarbeitet.

Der EuGH stellte zunächst dar, dass durch Facebook dem Betreiber einer Fanseite kostenfrei anonymisierte statistische Daten über die Nutzer dieser Seiten zur Verfügung gestellt werden. Wer Daten verarbeitet, ist Verantwortlicher i. S. d. Datenschutzrechts. Der Begriff des Verantwortlichen sei aber weit auszulegen. Auch mehrere an der Verarbeitung Betei-

lichte können den Datenschutzvorschriften unterliegen. In erster Linie sei jedoch Facebook als Verantwortlicher anzusehen. Damit trägt er nach Ansicht des EuGH zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Besucher seiner Seite bei und profitiert auch davon.

- Wir möchten auch darauf hinweisen, dass der Tauschkreis in der Regel weder ein Wohnungsvermittlungsbüro noch ein Automarkt ist. Angebote in Euros oder gewerbliche Angebote sind satzungsgemäß untersagt.

In vielen Gesprächen auf Infoständen, Veranstaltungen oder Markttreffen des Talenttausch - Region Grafing (TTG) werden wir regelmäßig mit der Aussage konfrontiert: „Ich weiß ja nicht was ich anbieten soll.“

Der Emailverteiler ist eine wunderbare Einrichtung, an der Sie sehen können, was alles getauscht werden kann. Es tauschen Tauschkreisteilnehmer Talente, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen und leihen sich Gegenstände des täglichen Bedarfs, die hätten sie nie in die Angebote und Gesuche in unserer Marktzeitung gestellt.

- Wir hatten einmal eine Tauschkreisteilnehmerin, die ist ins Allgäu gezogen und weil sie nicht alles mitnehmen wollte, hatte sie dem Emailverteiler gemailt, sie habe einen größeren Benjamin ficus zu vertauschen. Ein paar Tage später bekommt der Emailverteiler dann Emails von anderen Tauschkreisteilnehmern: Ich habe einen Kaktus anzubieten, ich habe einen Papyrus, bei mir könnt ihr Bambus oder Johannisbeersträucher ausgraben und so weiter.

oder

- Ein Tauschkreisteilnehmer hat einmal ein Spinningradl per Emailverteiler gesucht. Er hätte anschließend ein ganzes Fitnessstudio ausrüsten können und über den Emailverteiler kamen dann weitere Angebote von anderen Tauschkreisteilnehmern zum Verteilen: ich habe einen Hometrainer, Hanteln, Strehbänder, Stepper abzugeben.

oder

- Jemand hat vor kurzem einen Transport ins Krankenhaus gebraucht. Es haben sich bei ihm Tauschkreisteilnehmer gemeldet, die in der Marktzeitung niemals angeboten hätten: Fahre zum Krankenhaus, aber weil sie ihn vielleicht persönlich kannten, weil sie an diesem Tag gerade Zeit gehabt haben, oder weil sie festgestellt haben, das kann ich ja auch, haben sie das spontan angeboten.

Die Teilnahme an unserem Emailverteiler ist gemäß unserer Datenschutzerklärung natürlich freiwillig, aber wenn sie Anregungen brauchen, was man so alles tauschen kann, dann nutzen sie den Emailverteiler. Sie werden sehen, sie haben so viele Talente, von denen sie gar nicht gewusst haben, dass sie sie haben.

Anmerkung: *Der Emailverteiler wird gelegentlich von anderen Tauschkreisen gefragt, ob das Verteilen von Angeboten und Gesuchen per Email überhaupt notwendig sei, denn das ganze Prozedere ist ja mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden. Sie hätten da auf ihrer Website ja auch so eine Plattform, dann könnten die Teilnehmer selbst einstellen, was sie anbieten und was sie suchen.*

Das mag ja sein, aber wird der auch so intensiv genutzt wie unser Emailverteiler? In der Regel natürlich nicht so häufig. Mal ganz davon abgesehen ist das Thema: Datenverteiler auf der Homepage ein wichtiges Thema Datensicherheit im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wer hat da überhaupt alles Zugriff auf Daten? Wer erstellt da unter Umständen ein Profil der Nutzer, etc. pp.?

Durch den Emailverteiler erhalten die Mitglieder im Tauschkreis regelmäßig direkt Informationen aus ihrem Tauschkreis und wenn es sie nicht interessiert, können sie die Mail ja auch einfach wegklicken.

Und es gibt noch ein Argument, was leider nicht vernachlässigt werden kann: Es gibt fast keine Email, an der man nicht vor Verteilung etwas korrigieren oder besser formulieren könnte mal abgesehen davon, dass die eine oder andere Regel nicht eingehalten wurde.

12. Was wir sonst so machen

Neben den regelmäßigen monatlichen Markttreffen am 2. Mittwoch des Monats in Grafing und am letzten Mittwoch in Wasserburg und jährlich einen Markttreffen einmal in Kirchseeon, organisiert die Tauschkreisleitung weitere Veranstaltungen und Treffen.

- Einmal im Monat - immer am 3. Freitag im Monat - treffen sich Tauschkreisteilnehmer zu einer TTG - Gesprächsrunde. Hier diskutieren wir in lockerer Atmosphäre Themen rund ums Tauschen, wobei in erster Linie die anwesenden Gäste die Themen bestimmen.
- Zweimal im Jahr, meistens vor Ostern und vor dem 1. Adventssonntag, veranstaltet der Talenttausch - Region Grafing zusammen mit dem AWO Seniorenzentrum in Kirchseeon, das auch Mitglied im Talenttausch - Region ist einen Tauschmarkt. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Arbeit des Seniorenzentrums in Kirchseeon und die Angebote des Tauschkreises weiter miteinander vernetzen und vor allem auch einen Raum für die Begegnung zwischen alt und jung bieten.
- Zweimal im Jahr, meistens im Frühjahr und im Herbst, organisiert der Talenttausch - Region Grafing auch eine Kleidertauschparty in Grafing. Diese Kleidertauschpartys sind offen für jedermann und -frau. Hier muss man nicht Mitglied sein und es gibt auch keine Zeitpunkte (Euros selbstredend natürlich überhaupt nicht!).
- Darüber hinaus engagiert sich unser Tauschkreis auch an Aktionen gemeinsam mit anderen Vereinen, z.B. organisieren wir gemeinsam mit dem Familien- und BürgerZentrum Grafing immer am 4. Sonntag im Monat einen Sonntagsbrunch. Hier bringt jeder etwas für das Buffet mit und es gibt ausreichend Zeit zum Reden, zum Tauschen und natürlich zum gemeinsamen brunchen.
- Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz und der Transition - Initiative - Grafing organisieren wir zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, den Pflanzentauschmarkt auf dem Grafinger Wochenmarkt. Hier kann man Pflanzen, die man zu viel hat oder nicht mehr braucht, abgeben und interessante Arten von anderen Gartlern mitnehmen.
- Der Talenttausch Region Grafing beteiligt sich auch regelmäßig an der Ehrenamtsmesse des Schwungrads in Ebersberg und der Vereinsmesse in Grafing
- Der Talenttausch -Region Grafing ist auch Mitglied in mehreren Vereinskartellen, wie in Glonn Ebersberg, Grafing und Kirchseeon.

13. Wir über uns - Eine Zusammenfassung

Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmen und Gebens bedeutet:

1. Tauschen ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben von Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht.
2. Tauschgemeinschaften ermöglichen ihren Mitgliedern, dass ein Tausch auch dann ausgeglichen ist, wenn der ausgleichende Gegentausch zeitversetzt mit einem anderen Tauschkreisteilnehmer auch aus einem andern Tauschkreis erfolgt. Ein Tauschkreisteilnehmer sollte sein eigenes Tauschkonto jedoch spätestens dann ausgeglichen haben, wenn er die Tauschgemeinschaft wieder verlässt.
3. Die Verrechnungseinheit für den Wert der Tauschversprechen ist die Zeit. Eine Stunde eingebrachte Tauschzeit ist bei allen Tauschpartnern gleich viel wert, unabhängig von der Art der getätigten Tauschleistung und der Qualifikation des Erbringers. Tauschzeit ist Lebenszeit und die kann nicht mit Geld bezahlt werden. Eine Kopplung der erbrachten Tauschleistungen an marktwirtschaftliche und profitorientierte Bewertungen lehnen wir strikt ab. Tauschzeit ist Lebenszeit und da Lebenszeit auch nicht willkürlich vermehrbar ist, gibt es auf die eingebrachte Tauschzeit weder Soll- noch Pluszinsen.
4. Zeitpunkte sind keine Komplementär- oder Ersatzwährung sondern nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft.
5. Die Zeitpunkte werden von der Tauschgemeinschaft ausgegeben und den Tauschkreisteilnehmern zum Tauschen zur Verfügung gestellt. Dem Tauschkreisteilnehmer gehören also nicht die Zeitpunkte sondern das, was er dafür eintauscht.
6. Die Summe aller Zeitpunkte in einer Tauschgemeinschaft ist immer ausgeglichen und bleibt daher immer NULL. Eine Tauschgemeinschaft kann weder „arm“ noch „reich“ an Zeitpunkten sein oder werden. Der wirkliche „Reichtum“ einer Tauschgemeinschaft besteht aus der Vielfalt von getauschten Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen ihrer Mitglieder.
7. Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft. Das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen.

Manfred Neumann
für die Leitung Talenttausch - Region Grafing
im August 2018